

Quartalsbericht 3/2013  
Munich Re

3/2013

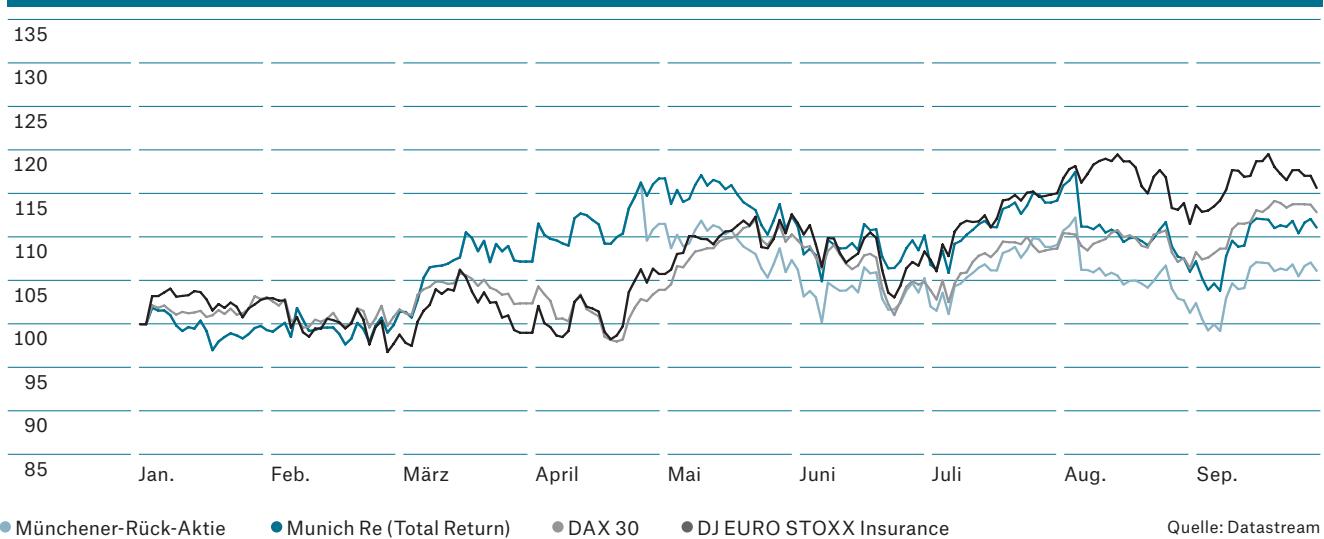
## Aufsichtsrat

Dr. Bernd Pischetsrieder  
(Vorsitzender)

## Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard  
(Vorsitzender)  
Dr. Ludger Arnoldussen  
Dr. Thomas Blunck  
Georg Daschner  
Dr. Torsten Jeworrek  
Dr. Peter Röder  
Dr. Jörg Schneider  
Dr. Wolfgang Strassl  
Dr. Joachim Wenning

Kursentwicklung 1.1.2013 = 100



● Münchener-Rück-Aktie   ● Munich Re (Total Return)   ● DAX 30   ● DJ EURO STOXX Insurance

Quelle: Datastream

## Wichtige Kennzahlen (IFRS)

### Munich Re im Überblick

	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung
			%			%
Konzernergebnis davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. € 2.158	Mio. € 2.730	-21,0	Mio. € 636	Mio. € 1.136	-44,0
Ergebnis je Aktie	€ 11,93	€ 15,30	-22,0	€ 3,55	€ 6,36	-44,2
Return on Risk adjusted Capital (RoRaC)	% 10,5	% 14,9		% 9,2	% 18,7	
Return on Investment (RoI)	% 3,4	% 3,9		% 3,8	% 4,0	
Return on Equity (RoE)	% 10,7	% 14,5		% 9,9	% 17,3	
				30.9.2013	31.12.2012	Veränderung
			%			%
Buchwert je Aktie	€ 142,93	€ 152,25	-6,1			
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. € 25,9	Mrd. € 24,4	6,2			
Kurs je Aktie	€ 144,45	€ 136,00	6,2			

	30.9.2013	31.12.2012	Veränderung
			%
Eigenkapital	Mio. € 25.867	Mio. € 27.423	-5,7
Kapitalanlagen	Mio. € 210.265	Mio. € 213.823	-1,7
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. € 188.521	Mio. € 186.117	1,3
Bilanzsumme	Mio. € 256.259	Mio. € 258.360	-0,8
Mitarbeiter	Mio. € 45.240	Mio. € 45.437	-0,4

# Inhalt

---

An unsere Aktionäre	2
Zwischenlagebericht	4
Rahmenbedingungen	4
Geschäftsverlauf	6
Überblick	6
Rückversicherung	7
Erstversicherung	11
Munich Health	14
Entwicklung der Kapitalanlagen	16
Ausblick	23
Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013	28
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	84
Wichtige Termine	

---

## An unsere Aktionäre



**Dr. Nikolaus von Bomhard**  
Vorsitzender des Vorstands  
Münchener Rück AG

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionäre,

der wirtschaftliche Schwerpunkt der Welt verlagert sich. Die Wertschöpfung und die industrielle Produktion finden zunehmend in den aufstrebenden Schwellenländern statt. Der Anteil der Schwellen- und Entwicklungsländer am weltweiten Bruttoinlandsprodukt hat sich in den vergangenen zehn Jahren fast verdoppelt, von etwas über 20 % im Jahr 2003 auf rund 40 % im Jahr 2013.

Dabei verläuft die Entwicklung in diesen Ländern keineswegs geradlinig. So scheint die Wachstumseuphorie in einigen Schwellenländern aktuell spürbar gedämpft zu sein. Der temporäre Zinsanstieg in den USA und anderen entwickelten Industriestaaten führte unlängst zu einem auffälligen Kapitalabfluss aus mehreren asiatischen, latein-amerikanischen und osteuropäischen Wachstumsregionen. Auch die Verschleppung von strukturellen Reformen hat das Wachstum in vielen aufstrebenden Volkswirtschaften verlangsamt. In der Folge ist auch die Anfälligkeit der jeweiligen Staaten für die von den Finanzmärkten ausgehenden Turbulenzen gestiegen. Dennoch: Die Märkte der Zukunft liegen in diesen Ländern. Eine junge Bevölkerung und eine wachsende Mittelschicht treiben das Wirtschaftswachstum dieser Länder und dementsprechend auch die Nachfrage nach Versicherungen.

Ein bedeutendes Risiko für die Entwicklung der Schwellenländer liegt in der Bedrohung ihrer Volkswirtschaften durch Naturkatastrophen. Denn die bereits relativ hohen ökonomischen Werte (Produktionsanlagen, Gebäude, Infrastruktur), vielfach zudem in Küsten- oder Flussuferregionen konzentriert, werden bislang nicht ausreichend geschützt und versichert. Schäden durch Naturkatastrophen können deshalb oft nicht kompensiert werden, mit entsprechend negativen Folgen für die Entwicklung der Volkswirtschaft des betroffenen Schwellenlands. Aktuelle, teilweise mithilfe von Schadendaten von Munich Re erstellte Studien belegen, dass es deshalb gerade die Schwellenländer sind, die von zusätzlichem Versicherungsschutz profitieren. Bereits eine geringe Erhöhung der Versicherungsdichte kann die wirtschaftliche Entwicklung dieser Länder und den langsam wachsenden Wohlstand der dort lebenden Menschen wirkungsvoll unterstützen. Selbstverständlich steht Munich Re den betroffenen Ländern und ihren Versicherern beratend zur Seite, wenn es um konkrete Lösungen für die Herausforderungen geht. Als Rückversicherer stellen wir darüber hinaus weltweit erhebliche Kapazitäten für die Übernahme von Naturkatastrophenrisiken bereit.

Das Engagement von Munich Re in Schwellenländern umfasst aber mehr als die Rückversicherung von Naturkatastrophenrisiken. In den vergangenen Jahren haben wir Kooperationen mit supranationalen Organisationen und Institutionen der Entwicklungsförderung aufgebaut. So laufen derzeit in Mittel- und Südamerika Gespräche mit der Interamerican Development Bank, um die Finanzierung von Infrastrukturprojekten im Bereich der Energieversorgung zu erleichtern. Ein weiteres Beispiel ist die Zusammenarbeit von Munich Re und der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft, einer Tochter der KfW Bankengruppe, beim nachhaltigen Ausbau der Versicherungsmärkte in Schwellenländern. Munich Re kooperiert zudem mit der International Finance Corporation, einem Mitglied der Weltbank-Gruppe, in Projekten zur Stärkung der Finanzkraft von Entwicklungsländern, wo wir etwa bei der Bewältigung von Risiken im Zusammenhang mit Infrastrukturprojekten neue Wege gehen. Gemeinsam ist all diesen Projekten, dass den Zielländern Zugang zu Knowhow, Versicherungsschutz oder Kapital ermöglicht wird, der ihnen ohne diese Kooperation nicht zur Verfügung stünde. Diese Projekte belegen, wie wir neue Partnerschaften suchen und etablieren, um unser Geschäft in den Wachstumsmärkten auszubauen.

Schwellenländer bieten interessante wirtschaftliche Perspektiven für die Zukunft. Die sich ergebenden Chancen wollen wir nicht nur in der Rückversicherung, sondern auch in der Erstversicherung nutzen. So ist ERGO seit vielen Jahren in den aufstrebenden Volkswirtschaften Mittel- und Osteuropas aktiv. Eine weitere Zielregion ist der asiatische Markt, mit bestehenden Engagements in Vietnam und Indien. Mitte September hat ERGO über ihr Joint Venture ERGO China Life mit dem Verkauf von Lebensversicherungen in der Provinz Shandong begonnen. Über die Zeit soll das Geschäft der ERGO in Asien selektiv ausgebaut werden.

Auch bei unserem Engagement in Schwellenländern steht für Munich Re nicht das Wachstum an sich, sondern die Profitabilität des Geschäfts im Vordergrund. Angesichts dieses seit Jahren verfolgten Ziels sind wir mit dem bisherigen Verlauf des Jahres 2013 zufrieden. Auch das heute zum Bericht anstehende dritte Quartal verlief zufriedenstellend. Nach drei von vier Quartalen sind wir sehr zuversichtlich, in 2013 einen Gewinn von 3 Milliarden € zu erwirtschaften. Besonders freut es mich, dass ich Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, mit diesen Zeilen einen Aktienrückkauf in Höhe von 1 Milliarde € ankündigen kann.

Mit besten Grüßen

Ihr



Nikolaus von Bomhard

# Zwischenlagebericht

## Rahmenbedingungen

- Weltwirtschaft wächst weiter robust
- US-Geldpolitik bleibt unverändert expansiv
- Kapitalabflüsse beeinträchtigen Finanzmärkte in Schwellenländern

Das Wachstum der Weltwirtschaft war im dritten Quartal 2013 weiter robust. Wesentliche Wachstumsbeiträge kamen aus China, den USA, Japan und Großbritannien. Die Volkswirtschaft der Eurozone wuchs schwach. Die Inflation in den USA und in der Eurozone blieb niedrig. Die Renditen von US-Staatsanleihen stiegen zeitweise deutlich an, und die Währungen in großen Schwellenländern notierten schwach.

Das Wirtschaftswachstum der USA fiel moderat aus, da Kürzungen der Staatsausgaben und etwas straffere Finanzierungsbedingungen die Konjunktur dämpften. Die Volkswirtschaft der Eurozone hatte im Vorquartal die Rezession zwar überwunden, wuchs im dritten Quartal aber nur schwach. In Deutschland setzte sich die wirtschaftliche Erholung fort. In Großbritannien und in Japan war die konjunkturelle Dynamik wie bereits im zweiten Quartal relativ hoch. In China kam es nach einem etwas schwächeren Vorquartal zu einer Beschleunigung des Wachstums. In anderen großen Schwellenländern wie Indien und Brasilien schwächte sich die wirtschaftliche Aktivität dagegen deutlich ab.

Die Inflation blieb in den USA und der Eurozone im dritten Quartal auf niedrigem Niveau. Die jährliche Inflationsrate stieg in den USA im Vergleich zum zweiten Quartal von 1,4% auf 1,6% leicht an, in der Eurozone sank sie von 1,4% auf 1,3%. In Japan wurde nach mehreren von deflationären Tendenzen geprägten Jahren erstmals in einem Quartal mit 0,7% ein deutlicher Preisanstieg verzeichnet. In China stieg die Inflationsrate von 2,4% auf 2,6% an.

Die Geldpolitik war in den wichtigsten Volkswirtschaften nach wie vor stark expansiv ausgerichtet. Die Leitzinsen in den USA, der Eurozone, Japan und Großbritannien wurden unverändert auf ihren historischen Tiefstständen gehalten. Darüber hinaus setzten die Notenbanken der USA, Japans und Großbritanniens ihre Programme zum Aufkauf von Anleihen fort. Entgegen den Erwartungen vieler Marktteilnehmer begann die US-Zentralbank im September noch nicht mit dem allmählichen Ausstieg aus den Anleihekäufen („Tapering“), den sie für dieses Jahr in Aussicht gestellt hat.

Die Renditen für Staatsanleihen setzten deshalb zunächst ihren im zweiten Quartal begonnenen Anstieg fort, sanken jedoch Ende September wieder. So erreichten die Renditen für Anleihen der USA und Deutschlands mit zehn Jahren Restlaufzeit im Quartalsverlauf Höchststände knapp unter 3% bzw. knapp über 2%. Die Quartalsendwerte von 2,6% bzw. 1,8% lagen jedoch nur geringfügig über dem Niveau zum Quartalsbeginn. Im historischen Vergleich blieben die langfristigen Zinsen somit weiterhin sehr niedrig.

In großen Schwellenländern kam es im dritten Quartal zu Kapitalabflüssen, unter anderem aufgrund der steigenden Langfristzinsen in den USA. In Indien, Brasilien, Indonesien und der Türkei gerieten die Währungen und teilweise auch die Aktienmärkte unter Druck. Dagegen war die Volatilität an den Finanzmärkten in den Industrieländern relativ niedrig und geringer als im Vorquartal. Für Unsicherheit sorgten die Eskalation des Kriegs in Syrien und der Haushaltsstreit in den USA. Die Aktienmärkte in Europa und Japan erzielten dennoch deutliche Gewinne, die Aktienmärkte in den USA stiegen dagegen nur leicht. Verglichen mit den Kursständen zum Jahresbeginn sind wichtige Indizes per Ende September deutlich im Plus: Der japanische Nikkei-Index mit 39%, der Dow-Jones-Index mit knapp 13% und der EURO STOXX 50 mit fast 7%.

Der Euro-Kurs stieg von 1,31 US-Dollar zu Quartalsbeginn auf 1,35 US-Dollar zum Quartalsende an. Der Euro wertete auch gegenüber japanischem Yen und kanadischem Dollar auf, verlor aber gegenüber dem britischen Pfund.

## Geschäftsverlauf

## Überblick

## Wichtige Kennzahlen

	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeuräge <sup>1</sup>	38.590	39.038	-1,1	12.497	13.211	-5,4
Versicherungstechnisches Ergebnis	2.646	2.832	-6,6	745	1.129	-34,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5.662	6.271	-9,7	2.099	2.221	-5,5
Operatives Ergebnis	3.052	3.738	-18,4	1.070	1.434	-25,4
Ertragsteuern	254	525	-51,6	-32	202	-
Konzernergebnis	2.158	2.730	-21,0	636	1.136	-44,0
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	20	12	66,7	-1	6	-
Eigenkapital				30.9.2013	31.12.2012	Veränderung
				Mrd. €	Mrd. €	%
				25,9	27,4	-5,7

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Für das konzernweite Geschäft von Munich Re verzeichneten wir in den ersten neun Monaten des Jahres insgesamt ein gutes Ergebnis. Währungsbedingt sank der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Bereinigt um den Einfluss der Währungskurse konnten wir trotz unserer hohen Anforderungen an die Profitabilität den Umsatz nochmals leicht steigern.

Das Großschadenaufkommen lag in etwa auf dem erwarteten Niveau. Neben relativ hohen von Menschen verursachten Schäden belasteten uns die Fluten in Mitteleuropa, die Hagelstürme in Deutschland sowie zwei Hurrikane in Mexiko besonders stark. In der Rückversicherung Leben verzeichneten wir Ergebnisbelastungen in den USA und Australien wegen höherer Sterblichkeits- und Invaliditätsraten. Insgesamt lag das versicherungstechnische Ergebnis jedoch mit 2.646 (2.832) Millionen € erneut auf hohem Niveau. Dazu trugen auch Erträge aus der Auflösung von Schadensrückstellungen in der Schaden- und Unfallrückversicherung bei.

Das Kapitalanlageergebnis entsprach annualisiert 3,4 % unser Kapitalanlagen und lag damit weiterhin auf erfreulich hohem Niveau. Gegenüber 2012 ergab sich ein Rückgang, weil die laufenden Zinserträge sanken und Abschreibungen aus der Bewertung unserer Derivate, die wir zur Steuerung unseres Inflations-, Aktien- und Zinsrisikos einsetzen, zu verzeichnen waren. Bei der Veräußerung von Aktien erzielten wir hohe Gewinne. Im dritten Quartal 2013 verkauften wir die Windsor Health Group (WHG). Die Transaktion ist Teil der Bestrebungen von Munich Health, sich in Nordamerika stärker auf das Geschäft mit Firmenkunden auszurichten.

Zinsaufwendungen von 116 Millionen €, die aus Steuernachzahlungen für Altjahre resultieren, belasteten das operative Ergebnis. Es lag mit 3.052 (3.738) Millionen € für die ersten neun Monate unter dem Niveau des Vorjahrs.

Das sonstige nicht operative Ergebnis blieb in den ersten neun Monaten des Jahres mit -438 (-239) Millionen € bedingt durch Währungsverluste deutlich unter dem Vorjahreswert.

Der Ertragsteueraufwand war mit 254 (525) Millionen € niedrig, weil Rückstellungen für frühere Jahre aufzulösen waren.

In Summe lag das Konzernergebnis von Januar bis September 2013 bei erfreulichen 2.158 (2.730) Millionen €.

Das Eigenkapital ging im Vergleich zum Jahresanfang um 1,6 Milliarden € auf 25,9 Milliarden € zurück. Dem Konzerngewinn von 2.158 Millionen € standen im Wesentlichen die Dividendenausschüttung Ende April in Höhe von 1,3 Milliarden € und die rückläufigen bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste unserer festverzinslichen Wertpapiere aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus mit 2,5 Milliarden € gegenüber. Insgesamt profitiert Munich Re jedoch langfristig von einem steigenden Zinsniveau.

Annualisiert lag die risikoadjustierte Eigenkapitalrendite der ersten neun Monate (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC) bei 10,5 (14,9) %, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) betrug 10,7 (14,5) %.

Mit dem Kauf der RenRe Commodity Advisors LLC, Delaware, ergänzen wir unsere Expertise zur Deckung vor allem von Wetterrisiken und verbreitern damit unser darauf ausgerichtetes Geschäftsmodell im Ressort Special and Financial Risks. Der Erwerb fand am 1. Oktober 2013 statt.

### Rückversicherung

- Beitragseinnahmen sinken auf 21,0 (21,2) Milliarden € von Januar bis September und 6,9 (7,5) Milliarden € im dritten Quartal
- Lebensversicherung mit Belastungen aus Invaliditäts- und Todesfalldeckungen im dritten Quartal
- Zufriedenstellende Vertragserneuerungen in der Schaden- und Unfallversicherung
- Schaden-Kosten-Quote von 93,1 (93,6) % in den ersten neun Monaten; 94,3 (89,4) % im dritten Quartal
- Konzernergebnis von 1.715 (2.329) Millionen € für die ersten drei Quartale; 510 (1.036) Millionen € von Juli bis September

Munich Re ist in nahezu allen Zweigen der Rückversicherung tätig. Wir bieten die gesamte Produktpalette, von der traditionellen Rückversicherung bis hin zu innovativen Deckungen zur Risikoübernahme. Dabei nutzen wir unser umfassendes Risikowissen, um für unsere Kunden individuelle Lösungen, ausgerichtet auf den spezifischen Bedarf, zu entwickeln.

### Rückversicherung Leben

#### Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	8.194	8.191	0,0	2.631	2.897	-9,2
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	39,0	38,7		38,2	38,7	
Operatives Ergebnis	Mio. €	335	514	-34,8	48	176	-72,7
Konzernergebnis	Mio. €	216	390	-44,6	-14	123	-

### **Umsatz**

Das erfreuliche Umsatzwachstum der vergangenen Jahre wird maßgeblich geprägt durch eine Reihe von großvolumigen Verträgen, bei denen Rückversicherung für unsere Kunden primär als Kapitalersatz fungiert. Diese Verträge haben in der Regel eine mehrjährige Laufzeit und wurden vor allem in Nordamerika, Asien und Kontinental-europa geschlossen. Sie bleiben auch 2013 ein wichtiger Treiber für die Entwicklung des Umsatzes. Ein weiterer Motor für unser Geschäft sind die expandierenden Erst-versicherungsmärkte Asiens, wo Munich Re mit innovativen Deckungskonzepten erfolgreich ist. Andererseits belastet die schwache Konjunktur in vielen Märkten die Geschäfte unserer Kunden. Dies wirkt auch dämpfend auf unsere Beitragsentwicklung. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres ergeben sich zudem negative Wechselkurseffekte aus dem gestärkten Euro. Da rund 90 % unseres Geschäfts außerhalb des Euroraums gezeichnet werden, spielen Wechselkurseffekte eine gewichtige Rolle bei der Umsatzentwicklung.

Bei unveränderten Wechselkursen wären unsere Beitragseinnahmen in den ersten drei Quartalen um 4,2 % gestiegen, im dritten Quartal um 1,4 % gefallen, jeweils verglichen mit dem Vorjahreszeitraum.

### **Ergebnis**

Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich von Januar bis September auf 279 (370) Millionen €. Im dritten Quartal ergab sich ein Fehlbetrag von 26 (-115) Millionen €. Ausschlaggebend dafür sind zwei voneinander unabhängige Entwicklungen in Australien und den USA. In Australien kam es im Gruppen-Invaliditätsgeschäft marktweit zu vermehrten Leistungsfällen. Zudem mussten wir auch im Bereich der Individual-Invaliditätsversicherung aufgrund häufigerer und teurerer Schadenfälle zusätzliche Vorsorge treffen. Für die zusätzlichen Leistungsfälle und die notwendigen Anpassungen unserer versicherungstechnischen Rückstellungen haben wir damit für die ersten drei Quartale rund 130 Millionen € aufgewendet, davon rund 110 Millionen € im dritten Quartal. Bereits im zweiten Quartal verzeichneten wir erhöhte Todesfalleistungen in den USA. Diese Entwicklung hat sich auch im dritten Quartal fortgesetzt und zeigt sich insbesondere bei Verträgen, die vor allem zwischen den Jahren 2000 und 2005 gezeichnet wurden. In den anderen Märkten entwickelte sich das Ergebnis erwartungsgemäß.

Das Kapitalanlageergebnis der ersten drei Quartale lag mit 619 (635) Millionen € in etwa auf Vorjahresniveau. Im dritten Quartal betrug es 257 (237) Millionen €. Ursächlich für den Rückgang sind geringe Veräußerungsgewinne aus Umschichtungen unserer festverzinslichen Wertpapiere.

Nach außerordentlich gutem Ergebnis des ersten Quartals liegt das Ergebnis der ersten neun Monate am unteren Ende des Zielkorridors.

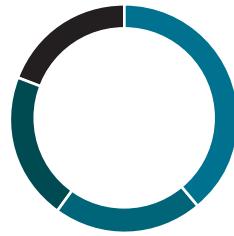
## Rückversicherung Schaden/Unfall

### Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	12.796	12.995	-1,5	4.263	4.598	-7,3
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	61,0	61,3		61,8	61,3	
Schadenquote	%	63,3	64,4		64,1	61,4	
davon: Großschäden	%-Punkte	10,8	8,4		14,8	7,8	
Kostenquote	%	29,8	29,2		30,2	28,0	
Schaden-Kosten-Quote	%	93,1	93,6		94,3	89,4	
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.997	2.395	-16,6	803	1.031	-22,1
Konzernergebnis	Mio. €	1.499	1.939	-22,7	524	913	-42,6

### Umsatz

#### Bruttobeiträge nach Ressorts – Q1-3 2013



- 39 (37) % Global Clients and North America
- 21 (20) % Special and Financial Risks
- 21 (23) % Europe and Latin America
- 19 (20) % Germany, Asia Pacific and Africa

In der Schaden- und Unfallrückversicherung verringerten sich unsere Beitragseinnahmen im Zeitraum Januar bis September gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % auf 12,8 (13,0) Milliarden €. Von Juli bis September betrugen sie 4,3 (4,6) Milliarden €. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz der ersten neun Monate um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, im dritten Quartal hätte sich eine Verminderung von 0,7 % ergeben. Positiv wirkten sich dabei Umschichtungen von nicht-proportionalem Katastrophengeschäft in proportionales Vertragsgeschäft aus.

Zum 1. Juli 2013 stand hauptsächlich Vertragsgeschäft im US-Markt, in Australien, Neuseeland und Lateinamerika mit einem Volumen von 2,2 Milliarden € zur Erneuerung an. Das sind rund 13 % des Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäfts von Munich Re. Aufgrund unseres breit diversifizierten Portfolios konnten wir in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld unserem Anspruch gerecht werden, insgesamt risikoadäquate Preise zu erzielen. Trotz teilweise erheblichen Wettbewerbsdrucks im Naturkatastrophengeschäft blieb der Preisrückgang mit 0,9 % für das gesamte von uns erneuerte Geschäft moderat.

### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis summierte sich im Zeitraum Januar bis September auf 1.728 (1.773) Millionen €, wovon 525 (784) Millionen € auf das dritte Quartal entfielen. Die Gesamtbelastung aus Großschäden lag in den ersten neun Monaten, wie auch im dritten Quartal, im Rahmen unserer Erwartungen. Im Zeitraum Januar bis September stieg sie im Vergleich zum Vorjahr auf 1.306 (1.054) Millionen € und im dritten Quartal auf 595 (337) Millionen € jeweils nach Retrozession an Rückversicherer sowie vor Steuern.

Die Belastungen aus Naturkatastrophen summierten sich seit Jahresbeginn auf 645 (576) Millionen €, davon entfielen 306 (243) Millionen € auf das dritte Quartal. Im Juni und Juli richteten Starkregen und Hagelstürme in Teilen Deutschlands schwere Schäden an. Nach derzeitigen Schätzungen erwarten wir aus diesen Schadenereignissen eine Nettobelastung in Höhe von rund 180 Millionen €. Mitte September trafen innerhalb von 24 Stunden zwei Hurrikane auf das mexikanische Festland. Aufgrund von starkem Regen verursachten Hurrikan Manuel an der Westküste und Hurrikan Ingrid an der Ostküste eine Vielzahl von Erdrutschen und schweren Überschwemmungen. Die Belastungen für Munich Re schätzen wir auf rund 150 Millionen €.

Die von Menschen verursachten Schäden summierten sich seit Jahresbeginn auf 661 (478) Millionen €, im dritten Quartal auf 288 (95) Millionen €. Bei dem größten Einzelschaden des dritten Quartals handelt es sich um einen Haftpflichtschaden, der uns mit rund 65 Millionen € belastet.

Aufgrund unserer vorsichtigen Reservierungspolitik bei der erstmaligen Erfassung von Schadenaufwendungen eines Zeichnungsjahres lagen auch im dritten Quartal die tatsächlich gemeldeten Schäden wieder spürbar unter dem seinerzeit erwarteten Niveau der Schadenmeldungen. Zudem wurden für einzelne Portfolios tiefergehende Analysen der Reservepositionen durchgeführt. Als Folge davon konnten für die ersten neun Monate des Jahres ca. 470 (ca. 300) Millionen € Rückstellungen aufgelöst werden, für das dritte Quartal 235 (ca. 200) Millionen €.

Die Schaden-Kosten-Quote beläuft sich nach den ersten neun Monaten auf 93,1 (93,6) % der verdienten Nettobeiträge, für das dritte Quartal beträgt sie 94,3 (89,4) %. Die darin enthaltene Gesamtbelastung durch Großschäden lag im Zeitraum Januar bis September bei 10,8 (8,4) Prozentpunkten, im Zeitraum Juli bis September bei 14,8 (7,8) Prozentpunkten und damit insgesamt auf Höhe des zu erwartenden Niveaus.

Aus Kapitalanlagen erzielten wir von Januar bis September 2013 ein Ergebnis von 1.269 (1.646) Millionen € und 605 (590) Millionen € im dritten Quartal. Grund für den Rückgang in den ersten drei Quartalen sind geringere Abgangsgewinne aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren sowie Abschreibungen auf unsere Inflations- und Aktienderivate. Zudem verzeichneten wir auch Abschreibungen auf unseren Bestand an physischem Gold aufgrund des gesunkenen Goldpreises.

Insgesamt erreichten wir ein gutes operatives und Konzernergebnis.

## Erstversicherung

- Gesamte Beitragseinnahmen bei 13,6 (13,9) Milliarden € für die ersten drei Quartale; 4,3 (4,4) Milliarden € im dritten Quartal
- Lebensversicherung in den ersten neun Monaten mit Ergebnisrückgang
- Erfreulicher Ergebnisanstieg in der Gesundheitsversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung
- Schaden-Kosten-Quote bei 97,1 (96,9) % von Januar bis September; 99,2 (100,3) % im dritten Quartal
- Konzernergebnis von 375 (333) Millionen € in den ersten neun Monaten, davon 100 (38) Millionen € im dritten Quartal

In der Erstversicherung erfassen wir die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). ERGO bearbeitet nahezu alle Zweige der Lebens-, Kranken- sowie der Schaden- und Unfallversicherung. In Deutschland gehört ERGO über alle Sparten hinweg zu den führenden Anbietern. Im internationalen Geschäft setzt ERGO vor allem auf die Wachstumsmärkte in Mittel- und Osteuropa sowie in Asien. Den Anspruch „Versichern heißt verstehen“ setzt ERGO konsequent um: durch eine bedarfsgerechte Beratung, passgenaue Produkte, klare und verständliche Kommunikation, innovative Serviceleistungen und schnelle Unterstützung im Schadenfall.

## Erstversicherung Leben

### Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen <sup>1</sup>	Mio. €	4.919	5.244	-6,2	1.595	1.680	-5,1
Gebuchte Bruttobeträge	Mio. €	3.936	4.151	-5,2	1.278	1.323	-3,4
Anteil an gebuchten Bruttobeträgen der Erstversicherung	%	31,2	32,4		32,0	32,8	
Operatives Ergebnis	Mio. €	63	237	-73,4	15	-19	-
Konzernergebnis	Mio. €	107	175	-38,9	34	-3	-

1 Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien des Heimatlandes des Versicherers.

### Umsatz

In der Lebenserstversicherung erzielten wir von Januar bis September 2013 wie auch im dritten Quartal geringere Beitragseinnahmen als im Vorjahr. In Deutschland beliefen sich die gesamten Beitragseinnahmen auf 3,7 (3,9) Milliarden €, ein Rückgang um 5,4 %. Die Einmalbeiträge gingen um 19,2 % zurück, vor allem im Geschäft mit dem Kapitalisierungsprodukt MaxiZins und im Kollektivgeschäft wegen niedrigerer Beiträge aus dem deutschen Pensionssicherungsverein. Auch das Neugeschäft zu laufenden Beiträgen war von Januar bis September um 14,8 % niedriger. Insgesamt ging das Neugeschäft in den ersten drei Quartalen 2013 um 18,3 % auf 826 (1.011) Millionen € zurück. In der unter Investoren gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE: laufende Beiträge plus ein Zehntel der Einmalbeiträge) gemessen lag das Neugeschäft um 15,9 % niedriger. Bei den gebuchten Bruttobeträgen in Deutschland war insgesamt ein Rückgang um 4,0 % auf 3,0 (3,1) Milliarden € zu verzeichnen, im dritten Quartal um 1,1 % auf 0,98 (0,99) Milliarden €. Im Ausland gingen die Gesamtbeiträge in den ersten neun Monaten 2013 auf 1,2 (1,3) Milliarden € zurück. Vor allem in Polen und Österreich reduzierten sich die Beiträge, was insbesondere am Einmalbeitragsgeschäft lag. In Polen hatten wir aus Profitabilitätsgründen auf die Teilnahme an Ausschreibungen über den Bankenvertrieb verzichtet. In Belgien machten sich der seit diesem Jahr geringere Garantiezins und eine höhere Versicherungsteuer bemerkbar, sodass die Gesamtbeiträge nur leicht zulegten (+0,9 %). Das Auslands-Neugeschäft ging um 8,2 % auf 536 (584) Millionen € zurück. In APE

gemessen lag der Rückgang hingegen nur bei 4,2%; dies resultiert aus dem geringfügigen Rückgang bei den laufenden Beiträgen (-1,7%), wo wir vor allem in Polen und Russland gegenüber dem Vorjahr zweistellig zulegen konnten. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen im Ausland in Summe bei 0,9 (1,0) Milliarden € (-8,8%), von Juli bis September bei 300 (334) Millionen € (-10,2%).

Noch keinen wesentlichen Einfluss auf die Zahlen hatte der Verkauf der neu entwickelten Generation von Lebensversicherungsprodukten, die ERGO seit dem 1. Juli 2013 in zwei Varianten anbietet. Der Verkauf der neuen Produkte ERGO Rente Garantie und ERGO Rente Chance ist gut angelaufen.

ERGO bietet jetzt auch auf dem chinesischen Markt Lebensversicherungen an: Das Joint Venture ERGO China Life hat Anfang September 2013 den Geschäftsbetrieb aufgenommen. ERGO China Life ist ein Gemeinschaftsunternehmen von ERGO und dem staatlichen Finanzinvestor SSAIH und konzentriert sich auf die wirtschaftlich attraktive Provinz Shandong. Diese stellt mit ihren rund 97 Millionen Bewohnern den drittgrößten Versicherungsmarkt in China dar. Das nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen hat keinen Einfluss auf die gebuchten Beiträge im Konzern, ist aber eine wichtige Initiative, um auf dem chinesischen Markt Fuß zu fassen.

### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich rückläufig; es betrug -25 (96) Millionen € für den Zeitraum Januar bis September, im dritten Quartal lag es bei -4 (-5) Millionen €. Dies resultiert unter anderem aus der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigeren Aktionärsquote. Das Kapitalanlageergebnis lag bei 2,4 (2,7) Milliarden € in den ersten neun Monaten und bei 0,9 (1,0) Milliarden € im dritten Quartal. Dies lag unter anderem am Saldo der unrealisierten Gewinne und Verluste in der fondsgebundenen Lebensversicherung, der im Berichtszeitraum deutlich geringer ausgefallen ist und somit das Kapitalanlageergebnis reduzierte; dieser Rückgang ist insgesamt nicht ergebniswirksam. Auch aus unserem Zinsabsicherungsprogramm ergab sich aufgrund des leicht gestiegenen Marktzinsniveaus ein negativer Effekt auf das Kapitalanlageergebnis. Um im deutschen Geschäft die Zuführung zur handelsrechtlichen Zinszusatzreserve zum Jahresende 2013 zu finanzieren, veräußerten wir festverzinsliche Wertpapiere, realisierten dabei Gewinne und legten den Erlös wieder an.

Für das verminderte operative Ergebnis war der Rückgang beim versicherungstechnischen Ergebnis entscheidend. Insgesamt ergab sich damit ein niedrigeres Konzernergebnis gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahrs.

### Erstversicherung Gesundheit

#### Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.289	4.304	-0,3	1.421	1.435	-1,0
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	34,0	33,5		35,6	35,5	
Operatives Ergebnis	Mio. €	222	162	37,0	93	84	10,7
Konzernergebnis	Mio. €	114	79	44,3	51	48	6,3

### Umsatz

Im Segment Gesundheit lagen die Beitragseinnahmen von Januar bis September 2013 bei 4,3 (4,3) Milliarden €, in den Monaten Juli bis September bei 1,4 (1,4) Milliarden €. Die Beiträge in der Ergänzungsversicherung wuchsen in den ersten neun Monaten 2013 im Vorjahresvergleich um 3,9%, während sie in der Krankheitskostenvollversicherung um 1,6% leicht zurückgingen. Beim Neugeschäft zeigen sich Unsicherheiten über

den Fortbestand des Modells der deutschen privaten Krankenversicherung sowie deutliche Preissteigerungen infolge der Umstellung auf die neu kalkulierten Unisex-Tarife. Der Zugang ging in der Vollversicherung gegenüber den ersten drei Quartalen 2012 daher erwartungsgemäß deutlich zurück (-24,9%). In der Ergänzungsversicherung fiel der Rückgang beim Zugang moderater aus (-4,7%). In der Reiseversicherung, die wir im In- und Ausland betreiben und im Segment Gesundheit ausweisen, gingen die Beitragseinnahmen im Zeitraum Januar bis September 2013 um 2,6% zurück. Dies lag an unserer risiko- und ertragsorientierten Zeichnungspolitik, insbesondere in Deutschland und Skandinavien, aber auch an der schwierigen wirtschaftlichen Lage vor allem im Süden Europas.

### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug für den Zeitraum Januar bis September 302 (285) Millionen €, für das dritte Quartal 117 (129) Millionen €. Dazu trug bei, dass der versicherungstechnische Zinsertrag stärker zunahm als die Aufwendungen für Versicherungsfälle. Das Kapitalanlageergebnis entwickelte sich mit 1.001 (900) Millionen € von Januar bis September und 305 (293) Millionen € von Juli bis September erfreulich. Hier machten sich insbesondere höhere laufende Erträge positiv bemerkbar.

Insgesamt erreichten wir ein höheres operatives wie auch Konzernergebnis.

### Erstversicherung Schaden/Unfall

#### Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.387	4.369	0,4	1.293	1.278	1,2
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	34,8	34,1		32,4	31,7	
Schadenquote	%	63,3	63,9		66,2	68,1	
Kostenquote	%	33,8	33,0		33,0	32,2	
Schaden-Kosten-Quote	%	97,1	96,9		99,2	100,3	
Operatives Ergebnis	Mio. €	302	271	11,4	69	55	25,5
Konzernergebnis	Mio. €	154	79	94,9	15	-7	-

### Umsatz

In der Schaden- und Unfallerstversicherung legten die Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 0,4% zu, im dritten Quartal um 1,2%. Im deutschen Geschäft steigerten wir das Beitragsaufkommen seit Jahresbeginn um 4,0% auf 2,7 (2,6) Milliarden €; im dritten Quartal lag es bei 0,8 (0,7) Milliarden €. Die Entwicklung verlief in den einzelnen Sparten in den ersten neun Monaten 2013 unterschiedlich. Das Gewerbe- und Industriegeschäft wuchs aufgrund von Sanierungsmaßnahmen in der Sach- und Transportversicherung unterdurchschnittlich um 0,3%. Dagegen erzielten wir im Haftpflicht-Gewerbegebärt einen deutlichen Beitragszuwachs, der unter anderem aus der sehr guten Neugeschäftsentwicklung – insbesondere im Bereich Krankenhaus – resultiert. Im privaten Sachversicherungsgeschäft konnten wir ein Plus von 2,5% verbuchen, in der Kraftfahrtversicherung von 3,8%. Die Unfallversicherung verzeichnete einen Rückgang von 1,9%; dabei machte sich bemerkbar, dass wir das Produkt Unfallversicherungen mit Beitragsrückzahlung Ende 2012 eingestellt haben und uns nunmehr auf die Risikounfallversicherung konzentrieren. Ein Rückgang der Beiträge ergab sich auch in der Rechtsschutzversicherung (-1,6%). Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft wirkte sich vor allem der Verkauf unserer südkoreanischen Tochtergesellschaft ERGO Daum Direct General Insurance Co. Ltd. (ERGO Daum), deren Beiträge von 105 Millionen € in den ersten drei Quartalen 2012 noch erfasst wurden, negativ aus. Wachstum erzielten wir vor allem in Polen und im britischen Rechtsschutzgeschäft. Dabei wurde erfreuliches organisches Wachstum teilweise von negativen Währungskurseffekten überlagert.

**Ergebnis**

Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich seit Jahresbeginn mit 245 (234) Millionen € und im dritten Quartal mit 61 (33) Millionen € positiv. Die Schaden-Kosten-Quote lag von Januar bis September mit 97,1% der verdienten Nettobeiträge über dem Vorjahreswert von 96,9%. Im dritten Quartal lag sie bei 99,2 (100,3) %. Im deutschen Geschäft belief sich die Schaden-Kosten-Quote von Januar bis September 2013 auf 96,5% und lag damit um 0,9 Prozentpunkte über dem Vorjahreszeitraum. Bedeutend beeinflusst wurde die Schaden-Kosten-Quote durch die Elementarschäden aus der schweren Flutkatastrophe im zweiten Quartal, vor allem in Ost- und Süddeutschland, sowie im dritten Quartal durch Starkregenereignisse und Hagelstürme. Im internationalen Geschäft erreichten wir im gleichen Zeitraum eine verbesserte Schaden-Kosten-Quote von 98,1 (99,1) %; als Gründe sind im Wesentlichen ein verbesserter Schadenverlauf in der Türkei sowie die Veräußerung von ERGO Daum zu nennen.

Das Kapitalanlageergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr von 247 Millionen € auf 300 Millionen €, vor allem wegen höherer Abgangsgewinne. Im Quartalsvergleich verzeichneten wir hingegen einen Rückgang von 104 Millionen € auf 81 Millionen €.

Das operative und das Konzernergebnis erhöhten sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr.

**Munich Health**

- Bruttobeiträge von 5,0 Milliarden € für Januar bis September leicht unter Vorjahresniveau; 1,6 (1,7) Milliarden € im dritten Quartal
- Verbesserte Schaden-Kosten-Quote von 98,0 (99,2) % in den ersten neun Monaten; 96,2 (96,4) % im dritten Quartal
- Gestiegenes Konzernergebnis von 86 (64) Millionen € in den ersten drei Quartalen; 27 (58) Millionen € im dritten Quartal

**Wichtige Kennzahlen**

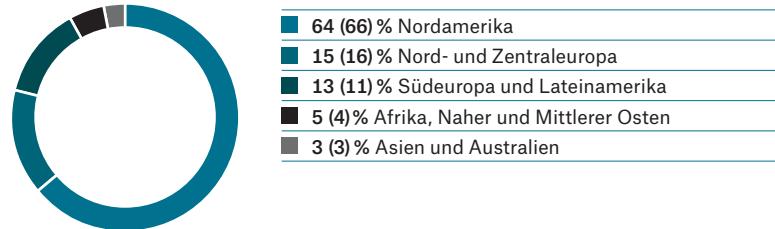
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung	
			%			%	
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.988	5.028	-0,8	1.611	1.680	-4,1
Schadenquote <sup>1</sup>	%	79,7	84,0		79,2	88,2	
Kostenquote <sup>1</sup>	%	18,3	15,2		17,0	8,2	
Schaden-Kosten-Quote <sup>1</sup>	%	98,0	99,2		96,2	96,4	
Operatives Ergebnis	Mio. €	120	131	-8,4	34	96	-64,6
Konzernergebnis	Mio. €	86	64	34,4	27	58	-53,4

<sup>1</sup> Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

Unter der Marke Munich Health bündelt Munich Re ihr globales Gesundheitsgeschäft aus der Erst- und Rückversicherung; ausgenommen sind die zu ERGO gehörenden deutschen Krankenversicherer. An 26 Standorten weltweit bieten wir unseren internationalen Kunden innovative Versicherungslösungen sowie individuelle Service- und Beratungsleistungen. Der Ende August vereinbarte Verkauf sowie das operative Ergebnis der WHG belasten das Ergebnis von Munich Re nicht wesentlich. Die Verluste aus dem Verkauf belaufen sich auf rund 50 Millionen € (rund 20 Millionen € nach Steuern) und sind im Wesentlichen bereits im Ergebnis des dritten Quartals enthalten. Da der Eigentumsübergang voraussichtlich erst zum Jahresende wirksam wird, sind die Erträge und Aufwendungen sowie die Bilanzdaten des Unternehmens noch für das ganze Jahr 2013 im Segment Munich Health zu erfassen.

## Umsatz

### Bruttobeiträge nach Geschäftsverantwortung - Q1-3 2013



Die gebuchten Bruttobeiträge sind aufgrund negativer Wechselkurseffekte seit Jahresbeginn wie auch im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gesunken. In der Rückversicherung verzeichneten wir einen Beitragsanstieg, der aber wegen der negativen Wechselkurseffekte mit 0,2% von Januar bis September sehr gering ausfielen ist. In der Erstversicherung ergab sich ein Beitragsrückgang von 3,1% insbesondere beim US-Medicare-Geschäft der WHG nach Beendigung des verlustbringenden Geschäfts mit reinen Kostenerstattungsprodukten. Bei insgesamt unveränderten Wechselkursen wären die Bruttobeiträge von Munich Health in den ersten neun Monaten um 2,2%, im dritten Quartal um 2,1% gestiegen, verglichen jeweils mit dem Vorjahreszeitraum.

## Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis stieg in den ersten neun Monaten auf 117 (74) Millionen €; im dritten Quartal betrug es 72 (73) Millionen €.

Die Schaden-Kosten-Quote verbesserte sich im Zeitraum Januar bis September und lag bei 98,0 (99,2) %, für das dritte Quartal bei 96,2 (96,4) %. Diese Kennzahl bezieht sich naturgemäß nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft. Letzteres machte in den ersten neun Monaten 7,6 (7,3) % der gebuchten Bruttobeiträge aus. In der Rückversicherung betrug die Schaden-Kosten-Quote in den ersten neun Monaten 99,4 (99,2) % und 100,3 (99,0) % im dritten Quartal. Für die Erstversicherung lag die Schaden-Kosten-Quote in den ersten neun Monaten bei 93,4 (99,3) % und im dritten Quartal bei 83,2 (89,5) %. Die Verbesserung ist insbesondere auf die Beendigung des Verkaufs reiner Kostenerstattungsprodukte im US-Medicare-Geschäft der WHG zurückzuführen.

Im Zeitraum Januar bis September wurde aus den Kapitalanlagen ein Ergebnis von 67 (95) Millionen € erwirtschaftet, ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, bedingt durch den Abgangsverlust aus dem Verkauf der WHG. Für das dritte Quartal betrug es -20 (35) Millionen €.

Insgesamt ist beim Konzernergebnis gegenüber Januar bis September des Vorjahres eine Verbesserung insbesondere aufgrund des versicherungstechnischen Ergebnisses zu verzeichnen.

## Entwicklung der Kapitalanlagen

- Zinsanstieg in den ersten neun Monaten bei festverzinslichen Wertpapieren, deshalb Rückgang der Marktwerte unserer Kapitalanlagen auf 218,9 (224,5) Milliarden €
- In der Bilanz erfasste, unrealisierte Gewinne weiter gesunken, aber mit 7,5 (11,8) Milliarden € weiter auf hohem Niveau
- Kapitalanlageergebnis von 5,7 (6,3) Milliarden € in den ersten drei Quartalen, 2,1 (2,2) Milliarden € von Juli bis September

Wir orientieren uns bei der Auswahl unserer Kapitalanlagen an den ökonomischen Charakteristika der versicherungstechnischen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Zusätzlich setzen wir zur Portfoliosteuerung und Absicherung gegen Schwankungen an den Zins-, Aktien- und Währungsmärkten derivative Finanzinstrumente ein. Volatilität an den Märkten führt zu Wertänderungen bei den Derivaten, die wir in der IFRS-Rechnungslegung ergebniswirksam erfassen.

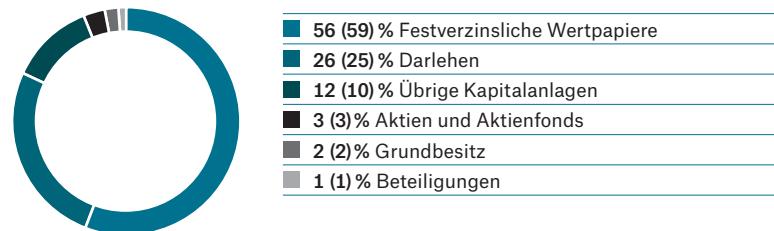
### Kapitalanlagen nach Anlagearten

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.9.2013	31.12.2012	30.9.2013	31.12.2012	30.9.2013	31.12.2012
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	263	245	1.223	1.224	1.375	1.393
Anteile an verbundenen Unternehmen	19	20	87	89	21	22
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	1	625	686	105	110
Darlehen	35	18	130	52	35.549	34.977
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	6	7
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	13.198	14.376	45.170	49.933	33.347	35.101
Nicht festverzinslich	1.180	1.023	5.126	4.718	2.457	2.050
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	626	644	53	58
Nicht festverzinslich	-	-	36	32	-	-
Derivate	594	605	458	366	844	947
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	165	167
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	1	2
Depotforderungen	7.924	7.240	1.220	1.181	139	147
Sonstige Kapitalanlagen	621	242	1.545	1.142	833	583
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	6.443	5.957
<b>Gesamt</b>	<b>23.835</b>	<b>23.770</b>	<b>56.246</b>	<b>60.067</b>	<b>81.338</b>	<b>81.521</b>

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall		30.9.2013	31.12.2012	30.9.2013	31.12.2012	30.9.2013	31.12.2012
	30.9.2013	31.12.2012	30.9.2013	31.12.2012	30.9.2013	31.12.2012	30.9.2013	31.12.2012	30.9.2013	31.12.2012
	757	777	92	95	10	30	66	67	3.786	3.831
	12	12	39	40	1	2	9	9	188	194
	133	139	173	174	92	91	64	72	1.193	1.273
	17.952	17.138	2.027	2.210	22	23	-	-	55.715	54.418
	-	-	-	-	-	-	-	-	6	7
	14.526	14.664	5.877	5.612	2.872	3.436	448	377	115.438	123.499
	991	928	991	736	26	166	69	76	10.840	9.697
	-	-	-	-	-	-	-	-	679	702
	-	-	-	-	1	1	-	-	37	33
	134	155	27	22	16	16	-	-	2.073	2.111
	-	-	-	-	-	-	-	-	165	167
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
	1	1	4	4	389	394	-	-	9.677	8.967
	210	82	418	594	135	66	261	255	4.023	2.964
	-	-	-	-	1	1	-	-	6.444	5.958
	34.716	33.896	9.648	9.487	3.565	4.226	917	856	210.265	213.823

## Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten

Gesamt: 210 (214) Mrd. €



Unser Bestand an Kapitalanlagen zu Bilanzwerten hat sich seit Jahresanfang leicht verringert; er wird weiterhin maßgeblich von festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen und kurzfristigen festverzinslichen Anlagen bestimmt. Zum 30. September 2013 betragen die Bilanzwerte unserer Kapitalanlagen 210,3 (213,8) Milliarden €.

Der im zweiten Quartal einsetzende Trend steigender Zinsen setzte sich weiter fort. Die Quartalsendwerte der Renditen für Anleihen der USA und Deutschlands lagen jedoch nur leicht über dem Niveau von Anfang Juli 2013. Der Zinsanstieg verbessert die ökonomische Position unserer Gruppe, wirkt sich aber negativ auf die Marktwerte der festverzinslichen Wertpapiere aus. Gerade Staatsanleihen hoher Bonität verloren insbesondere im Vergleich zum 31. Dezember 2012 an Marktwert. Neuinvestitionen in Kapitalanlagen, die wir vor allem aufgrund unseres größeren Geschäftsvolumens vorgenommen, konnten diesen Rückgang nicht ausgleichen. Die Entwicklung der Währungskurse führte ebenfalls zu einem Rückgang der Marktwerte.

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Investitionen in Staatsanleihen und Pfandbriefe etwas verringert und im Gegenzug vermehrt in Unternehmensanleihen und kurzlaufende Anlagen investiert.

Die bilanzierten und nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste ohne eigen genutzten Grundbesitz, die bei Veräußerung der Kapitalanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen würden, fielen von 22,5 Milliarden € zum 31. Dezember 2012 auf 16,1 Milliarden € zum 30. September 2013. Im dritten Quartal hat der Rückgang 0,5 Milliarden € betragen.

## Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar

Mio. €	Bilanzwerte		Bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.9.2013	31.12.2012	30.9.2013	31.12.2012	30.9.2013	31.12.2012
Festverzinslich	115.438	123.499	5.473	9.980	109.965	113.519
Nicht festverzinslich	10.840	9.697	1.728	1.503	9.112	8.194
Gesamt	126.278	133.196	7.201	11.483	119.077	121.713

**Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste**

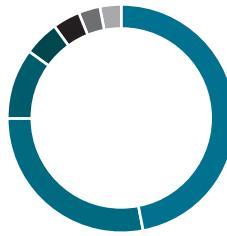
Mio. €	Beizulegende Zeitwerte		Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Bilanzwerte	
	30.9.2013	31.12.2012	30.9.2013	31.12.2012	30.9.2013	31.12.2012
Grundstücke und Bauten <sup>1</sup>	8.096	8.048	1.918	1.826	6.178	6.222
Assoziierte Unternehmen	1.586	1.621	409	364	1.177	1.257
Darlehen	62.365	63.248	6.650	8.830	55.715	54.418
Sonstige Wertpapiere	6	8	-	1	6	7
Anlagen in regenerativen Energien	518	500	5	-	513	500
<b>Gesamt</b>	<b>72.571</b>	<b>73.425</b>	<b>8.982</b>	<b>11.021</b>	<b>63.589</b>	<b>62.404</b>

1 Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Zum Stichtag setzt sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

**Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien<sup>1</sup>**

Gesamt: 187 (194) Mrd. €



- 47 (48) % Staatsanleihen<sup>2</sup>  
davon: 8 (7) % Inflationsanleihen
- 28 (28) % Pfandbriefe
- 10 (10) % Unternehmensanleihen
- 5 (4) % Zahlungsmittel/Sonstiges
- 4 (4) % Strukturierte Produkte (Kreditstrukturen)
- 3 (3) % Bankanleihen
- 3 (3) % Policen- und Hypothekendarlehen

1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

2 Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

Fast die Hälfte unseres Zinsträgerportfolios machen Staatsanleihen aus, darunter der weitaus überwiegende Teil von als besonders sicher eingeschätzten Ländern. So entfallen gut 50 Prozent unseres Staatsanleihen-Portfolios auf deutsche und US-amerikanische Anleihen. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Teile unserer deutschen, britischen, australischen sowie US-amerikanischen Staatsanleihen verkauft oder nicht reinvestiert. Durch den geringen Umfang an Neuinvestitionen und reduzierte Marktwerte verringerte sich der Anteil der Staatsanleihen im Portfolio unserer festverzinslichen Wertpapiere.

**Festverzinsliche Wertpapiere: Bankanleihen<sup>1</sup>**

%	30.9.2013	31.12.2012
Senior Bonds	84	82
Verlusttragende Anleihen	5	6
Nachranganleihen	11	12

1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

Den Bestand an Bankanleihen haben wir im Lauf der vergangenen Jahre auf nunmehr nur noch 3% unseres Zinsträgerportfolios gesenkt; davon entfallen zum Stichtag 7 (5) % auf südeuropäische Emittenten sowie Irland.

10 (10) % des Zinsträgerportfolios entfallen auf Anleihen von Unternehmen anderer Branchen; mit Kreditderivaten erhöhen wir unsere Exponierung um einen weiteren Prozentpunkt. Seit Beginn des Jahres haben wir verstärkt in Unternehmensanleihen investiert, allerdings verzeichneten wir auch hier Marktwertverluste durch den Zinsanstieg sowie die Währungskursentwicklung.

Durch unser aktives Durationsmanagement verringerten wir in der Rückversicherung die Laufzeiten der festverzinslichen Kapitalanlagen durch den Aufbau kurz laufender Anlagen, sodass die durchschnittlichen Laufzeiten unserer versicherungstechnischen Verpflichtungen die der festverzinslichen Kapitalanlagen etwas übersteigen. In der Erstversicherung haben wir die Laufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere und der Verpflichtungen weiter angenähert. Auf Ebene der Gruppe ist dadurch aktuell das Zinsänderungsrisiko zwischen festverzinslichen Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Verpflichtungen auf einem sehr niedrigem Niveau.

Der Bestand unseres Aktienportfolios vor Berücksichtigung von Derivaten inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen zu Marktwerten hat sich in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres leicht erhöht. Die Aktienquote betrug 4,1 (3,7) %. Die zur Absicherung unseres Aktienportfolios eingesetzten Derivate haben wir im dritten Quartal 2013 wieder aufgebaut und somit unsere Exponierung gegenüber Aktien verringert. Inklusive der Absicherung beträgt die Aktienquote 3,6 (3,4) %. Zusätzlich sichern wir uns gegen eine beschleunigte Inflation bei anhaltend niedrigem Zinsniveau ab. Dazu halten wir Inflationsanleihen von 6,9 (6,8) Milliarden € und Inflationsswaps in Höhe von 4,3 (5,2) Milliarden € (Nominalwert). Dem Inflationsschutz dienen auch Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Investitionen in erneuerbare Energien sowie Infrastruktur. Zusätzlich führt dies auch zu einem positiven Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio.

#### Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1-3 2013	Rendite <sup>1</sup>	Q1-3 2012	Rendite <sup>1</sup>	Q3 2013	Q3 2012
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	5.686	3,4	5.808	3,6	1.860	1.934
Zu-/Abschreibungen	-541	-0,3	-97	0,0	-96	58
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	729	0,4	525	0,3	266	145
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-212	-0,1	35	0,0	69	84
<b>Gesamt</b>	<b>5.662</b>	<b>3,4</b>	<b>6.271</b>	<b>3,9</b>	<b>2.099</b>	<b>2.221</b>

1 Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p. a.

#### Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung	Q3 2013	Q3 2012	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Grundvermögen	207	236	-12,3	66	77	-14,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	-43	-21	-104,8	-44	8	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	61	12	408,3	37	12	208,3
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	1.799	1.740	3,4	567	563	0,7
Sonstige Wertpapiere	3.557	3.961	-10,2	1.231	1.360	-9,5
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	214	235	-8,9	153	86	77,9
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	241	451	-46,6	218	242	-9,9
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	374	343	9,0	129	127	1,6
<b>Gesamt</b>	<b>5.662</b>	<b>6.271</b>	<b>-9,7</b>	<b>2.099</b>	<b>2.221</b>	<b>-5,5</b>

### Laufende Erträge

Die Höhe der laufenden Erträge ist in den ersten neun Monaten des Jahres und auch im dritten Quartal wegen des unverändert hohen Gewichts von Staatsanleihen und Pfandbriefen mit guter Bonität bei entsprechend niedriger Verzinsung gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Neuanlagen in diese festverzinslichen Wertpapiere weisen eine weitaus niedrigere Verzinsung aus als der Durchschnitt der auslaufenden oder verkauften Wertpapiere.

### Zu- und Abschreibungen

Wir verzeichneten per saldo von Januar bis September 541 (97) Millionen € Abschreibungen, vor allem auf unsere Inflations- und Aktienderivate sowie Swaptions. Die Swaptions dienen der Absicherung langfristig festgeschriebener Zinsversprechen gegenüber den Kunden in der Lebenserstversicherung. Wegen der sehr volatilen Entwicklung der Goldpreise schrieben wir auf unseren Goldbestand mit ursprünglichen Anschaffungskosten von rund 400 Millionen € im zweiten Quartal 104 Millionen € ab und im dritten Quartal 38 Millionen € zu.

Die wesentliche Einflussgröße für die im Vergleich zum Vorjahr höheren Abschreibungen sind unsere Swaptions und Zinsderivate, deren Marktwerte sich durch das steigende Zinsniveau im laufenden Geschäftsjahr verringert haben. Die Wertveränderungen der Derivate schlagen sich, auch wenn sie nicht verkauft werden, im Ergebnis aus Zu- und Abschreibungen nieder.

### Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

In den ersten neun Monaten 2013 verbuchten wir bei aktivem Kapitalanlagemanagement per saldo Abgangsgewinne in Höhe von 729 (525) Millionen €, vor allem durch Gewinnrealisationen bei unserem Bestand an festverzinslichen Wertpapieren, allen voran Staatsanleihen. Den größten Anteil dieser Gewinne realisierten wir in unserer Lebenserstversicherung, um die Zuführung zur Zinszusatzreserve zu finanzieren.

Des Weiteren konnten wir auch bei der Umschichtung von Aktien von den Kurssteigerungen profitieren und Gewinne realisieren. Hingegen verzeichneten wir sowohl bei den Aktienderivaten als auch bei den festverzinslichen Derivaten Abgangsverluste.

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Abgangsergebnis, da wir im Vorjahr hohe Abgangsverluste aus dem Verkauf von südeuropäischen Staatsanleihen verzeichneten mussten.

### Versicherungsderivate

		30.9.2013		31.12.2012		Veränderung
		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	
Versicherungsderivate in Kapitalanlagen				498	532	-6,4
Verbindlichkeiten aus Versicherungsderivaten				396	461	-14,1
		Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung	Q3 2013	Q3 2012
		Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Ergebnis aus Versicherungsderivaten		-3	-22	86,4	1	-6
						-

**Versicherungsderivate**

Den Versicherungsderivaten ordnen wir die derivativen Bestandteile aus Naturkatastrophenanleihen und aus Verbriefungen von Mortalitäts- und Morbiditätsrisiken, individuell ausgestaltete Versicherungsderivate sowie derivative Bestandteile, die vom zugrunde liegenden Versicherungsvertrag getrennt wurden, zu. Enthalten sind hier auch diejenigen Derivate, die der Absicherung übernommener Versicherungsrisiken – im Rahmen der sogenannten Retrozession in der Rückversicherung – dienen. Zudem werden hier in sogenannte Variable Annuities eingebettete Derivate und die Absicherungsderivate von Variable Annuities aufgeführt. Sämtliche Erträge und Aufwendungen, die sich aus unseren Versicherungsderivaten ergeben, werden als Ergebnis aus Derivaten im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen.

**Assetmanagement für Kunden**

Die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH (MEAG) ist der Vermögensverwalter von Munich Re. Daneben bietet die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbh privaten und institutionellen Kunden ihre Kompetenz an.

Das verwaltete Vermögen der PICC Asset Management Company Ltd. (PAMC), Shanghai, die zu 81% der PICC People's Insurance Company of China und zu 19% der MEAG gehört, kletterte auf 51,2 (45,1) Milliarden €.

**Im Assetmanagement verwaltetes Drittvermögen**

	30.9.2013		31.12.2012		Veränderung
	Mrd. €	Mrd. €	Mrd. €	%	
Kapitalanlagen aus Drittgeschäft	12,9	11,5		12,4	
davon: Externe institutionelle Anleger	10,3	9,3		11,8	
davon: Privatkundengeschäft	2,6	2,2		14,6	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung	Q3 2013	Q3 2012
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Konzernergebnis Assetmanagement	-18	4	-	-1	4
					-

## Ausblick

- Beitragseinnahmen von rund 51 Milliarden € in Aussicht
- Kapitalanlagerendite von rund 3,3% erwartet
- Konzernergebnis von 3 Milliarden € erreichbar

Unsere Erwartungen für die Zukunft basieren in erster Linie auf Planungen und Prognosen, deren Eintreten wir selbstverständlich nicht garantieren können. So können zufallsbedingt und unvorhersehbar eintretende Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten, stark beeinflussen. Auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse können zu deutlichen Schwankungen in den Ergebnissen einzelner Quartale oder Jahre führen. Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen und andere Sondereffekte können ebenfalls beträchtliche Auswirkungen haben. Ergebnisse einzelner Quartale sind daher nicht immer ein verlässlicher Indikator für das Resultat des Geschäftsjahrs.

Die Schwankungen von Kapitalmärkten und Währungskursen sowie die Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung erschweren ebenfalls eine Prognose. So können sich für das Kapitalanlage-, Währungs- und Konzernergebnis – trotz der weitgehenden Orientierung unserer Kapitalanlagen an den Charakteristika unserer Verpflichtungen – erhebliche Ausschläge ergeben: Insbesondere wird auf der Basis unserer gegenwärtigen Positionierung ein steigendes Zinsniveau zunächst zu tendenziell höheren, ein sinkendes Zinsniveau zu niedrigeren Ergebnissen führen. Abgangsgewinne bzw. -verluste aus Derivaten, die wir als Sicherungsinstrument sowie zur Feinsteuerung der Kapitalanlagen einsetzen, könnten das Ergebnis ebenso beeinflussen wie deren Marktwertveränderungen. Währungskursbewegungen beeinflussen unsere Umsätze und Ergebnisse in unterschiedliche Richtungen, abhängig davon, welche Fremdwährungen von den jeweiligen Schwankungen betroffen sind; die Ausschläge können bei stark schwankenden Wechselkursen beträchtlich sein, obwohl wir ökonomisch relativ zum Volumen unseres Geschäfts und unserer Kapitalanlagen nur in überschaubarem Maße offene Währungspositionen halten.

## Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft dürfte für den Rest des Jahres 2013 weiter robust expandieren. Die Unterschiede in der wirtschaftlichen Dynamik bleiben deutlich: starkes Wachstum in Japan und Großbritannien und moderates Wachstum in den USA, dagegen nur eine langsame Erholung in der Eurozone. In den asiatischen Schwellenländern dürften die Zuwachsraten für das Gesamtjahr 2013 schwächer ausfallen als in früheren Jahren; die Region bleibt aber ein wichtiger globaler Wachstumsmotor. Die Konjunkturentwicklung in Lateinamerika sowie Zentral- und Osteuropas verläuft dagegen gedämpft. Vor allem die unverändert schwelende Staatsschulden- und Bankenkrise in der Eurozone überschattet noch immer die globale Wirtschaftsentwicklung. Daneben drohen Gefahren für die Weltwirtschaft bei einem Wiederaufleben der zunächst nur aufgeschobenen Auseinandersetzungen über die Schuldenobergrenze der USA und im Falle internationaler Konflikte, zum Beispiel im Nahen und Mittleren Osten. Bei einem stärkeren Anstieg der langfristigen Zinsen in den USA bestünde in einigen Schwellenländern das Risiko von Finanzkrisen und schweren Konjunkturbrüchen. Außerdem könnte eine strukturell bedingte längere Phase langsameren Wachstums in den Schwellenländern, vor allem in China, die globale Wirtschaftsentwicklung bremsen. Angesichts der hohen Arbeitslosigkeit in vielen Industriestaaten ist zu erwarten, dass die Geldpolitik expansiv bleibt, woraus Preisblasen bei Vermögenswerten entstehen könnten und mittelfristig Inflationsrisiken resultieren.

## Rückversicherung

Die Rückversicherung ist ein attraktives Geschäftsfeld, das uns vielfältige Ertragsmöglichkeiten eröffnet. Munich Re bietet ihren Zedenten spezialisierte Beratung und umfassende Lösungsansätze, auch für Aufgaben wie Bilanzsteuerung, Risikomodellierung oder Asset-Liability-Management. Rückversicherung ist eine flexible und effiziente Möglichkeit, Erstversicherer vor Großschaden- und Kumulbelastungen zu schützen und deren Kapitalbasis zu stärken. Zusätzlich entwickeln wir innovative Deckungskonzepte, die über das Angebot der traditionellen Rückversicherung hinausgehen. Ebenso begleiten wir unsere Kunden bei der oft aufwendigen Anpassung an aufsichtsrechtliche Anforderungen, die in vielen Ländern in den kommenden Jahren spürbar verändert werden.

Die gesamte Rückversicherung dürfte 2013 Bruttobeträge von etwas über 27,5 Milliarden € erwirtschaften.

In der Lebensrückversicherung sehen wir weiter gute Wachstumschancen. Impulse werden vor allem vom dynamischen Wachstum der Lebensversicherungsmärkte in Asien sowie von den fortschreitenden Privatisierungstendenzen bei der Alters-, Pflege- und Berufsunfähigkeitsvorsorge ausgehen. Dabei gestalten wir unsere Produkte so, dass sie den Kundenbedarf bei Wahrung unserer Risikostrategie bestmöglich decken.

Steigenden Bedarf sehen wir auch beim Management von Kapitalanlagerisiken in Lebensversicherungsportfolios. Wir bieten unseren Kunden Konzepte zur Absicherung von kapitalmarktabhängigen Optionen und Garantien, die wir wiederum mittels Hedgingstrategien an den Kapitalmarkt weitergeben.

Für 2013 rechnen wir in der Lebensrückversicherung mit gebuchten Bruttobeträgen etwas unter 11 Milliarden €. Das von uns angepeilte versicherungstechnische Ergebnis von 400 Millionen € können wir angesichts des negativen Ergebnisses im dritten Quartal nur noch schwer erreichen.

Im Jahr 2010 hatten wir uns vorgenommen, bis 2015 auf der Grundlage einer markt-konsistenten Bestandsbewertung, der sogenannten MCEV Principles, nachhaltig einen Neugeschäftswert von 450 Millionen € im Jahr zu erwirtschaften. Nach den sehr guten Ergebnissen der vergangenen Jahre sehen wir uns für diese Zielsetzung, auch im laufenden Jahr, gut positioniert.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung, die erfahrungsgemäß Preiszyklen und natürlichen Schwankungen bei der Höhe von Großschäden ausgesetzt ist, bleibt Munich Re bei ihrer klaren, auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik und übernimmt Risiken nur zu angemessenen Preisen und Bedingungen. Das Geschäft ist wettbewerbsintensiv: Auf der Suche nach rentablen Anlagemöglichkeiten investieren Anleger wie Pensionsfonds zunehmend in Verbriefungen von Versicherungsrisiken (Insurance Linked Securities). Das Kapital geht vor allem in das nicht proportionale Katastrophengeschäft, wie etwa Deckungen für Schäden aus Hurrikane in den USA. Die Preise für Rückversicherungsschutz in diesem Segment waren bereits bei den Erneuerungsrunden 2013 unter Druck geraten, wenngleich weniger als zunächst erwartet und konzentriert auf nicht proportionale Sachversicherungs-Deckungsformen. Das Portfolio von Munich Re ist davon nur mäßig betroffen, weil das proportionale Vertragsgeschäft mit einem Anteil von etwa zwei Dritteln am Beitragsvolumen der traditionellen Sachversicherung deutlich überwiegt.

Als gut diversifizierter Rückversicherer mit umfassendem Knowhow sind wir darüber hinaus in der Lage, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Hierzu zählen zum Beispiel Mehrjahresverträge, retroaktive Rückversicherungslösungen, Transaktionen zur

Kapitalentlastung, umfassende Beratung zum Kapitalmanagement und das Versichern komplexer Haftpflicht-, Kredit- und großer Industrierisiken. Mit dieser Expertise, die es uns ermöglicht, dem Kunden individuelle und ganzheitliche Lösungen anzubieten, verfügt Munich Re über einen entscheidenden Wettbewerbsfaktor.

Für die zum 1. Januar 2014 anstehende Erneuerung erwarten wir für unser Portfolio weitgehend stabile Preise auf auskömmlichem Niveau. Für das nicht proportionale Naturkatastrophengeschäft ist aufgrund zusätzlicher Angebotskapazität mit tendenziell rückläufigen Preisen zu rechnen. Für das proportionale Geschäft erwarten wir, dass die Erstversicherungs- und damit auch die Rückversicherungspreise vor allem wegen der vergleichsweise immer noch niedrigen Zinsen weitgehend stabil bleiben, in ausgewählten Segmenten sogar leicht ansteigen werden.

Für 2013 erwarten wir in der Schaden- und Unfallrückversicherung gebuchte Bruttobeiträge von etwas unter 17 Milliarden €. Bei weiterhin normaler Großschadenbelastung sollten wir – einschließlich der Abwicklung von Rückstellungen für Schäden aus früheren Anfalljahren – noch etwas unterhalb der angestrebten Schaden-Kosten-Quote von rund 94 % der verdienten Nettobeiträge bleiben können.

Das Konzernergebnis in der Rückversicherung sollte 2013 zwischen 2,4 und 2,6 Milliarden € liegen.

## Erstversicherung

Für die Erstversicherung sehen wir gute Zukunftschancen in den sich entwickelnden Auslandsmärkten, durchaus aber auch in verschiedenen Bereichen des deutschen Markts.

Die ERGO Versicherungsgruppe wird ihr Geschäft künftig noch konsequenter an den Kunden ausrichten, um ihr Kundenversprechen „Versichern heißt verstehen“ einzulösen. Wesentlich sind hier die Weiterentwicklung unserer Steuerung nach einem Kundenzufriedenheitsmaß und die geplante organisatorische Zusammenführung aller kundenbezogenen Services und Prozesse des Unternehmens. Hierzu wird ERGO für alle Sparten die kundenorientierten Funktionen wie Antrag, Vertrag und Leistung im Tarifgeschäft bündeln und in die Verantwortung eines sogenannten Chief Operating Officers (COO) geben.

Die gesamten Beitragseinnahmen der Erstversicherung sollten 2013 in einer Spanne von 18 bis 18,5 Milliarden € liegen. Bei den gebuchten Bruttobeiträgen rechnen wir mit etwas unter 17 Milliarden €.

In der Lebenserstversicherung dürften die Gesamtbeiträge unter dem Niveau des Vorjahres bei rund 7 Milliarden € liegen, die gebuchten Bruttobeiträge bei ca. 5,5 Milliarden €; davon entfallen rund 4,1 Milliarden € auf das deutsche Geschäft.

Im Erstversicherungssegment Gesundheit erschweren gegenwärtig die zum 1. April 2013 vorgenommenen Beitragsanpassungen sowie die politischen Diskussionen um die Zukunft der privaten Krankenversicherung die Gewinnung von neuen Kunden. In der Ergänzungsversicherung sollten wir weiteres Beitragswachstum erzielen; hierzu trägt auch die Einführung der geförderten Pflegeversicherung bei. Insgesamt rechnen wir, einschließlich der Reiseversicherung, mit gebuchten Bruttobeiträgen zwischen 5,5 und 6 Milliarden €.

In der Schaden- und Unfallerstversicherung erwarten wir gebuchte Bruttobeiträge von rund 5,5 Milliarden €; davon entfallen etwa 3,3 Milliarden € auf das deutsche Geschäft. Im internationalen Geschäft rechnen wir – vor allem wegen des Verkaufs der südkoreanischen ERGO Daum im Vorjahr – mit einem leichten Rückgang des Bruttobeitragsvolumens auf 2,2 Milliarden €. Wegen der großen Elementarschadenereignisse zur Jahresmitte erwarten wir eine Schaden-Kosten-Quote in der Schaden- und Unfallerst-

versicherung im Jahr 2013 in einer Größenordnung von 97%. In Deutschland rechnen wir mit einer Quote von rund 96 % und damit einer Verbesserung gegenüber 2012; das internationale Geschäft sollte mit einer Quote nahe bei 100 % in etwa auf Vorjahresniveau liegen.

Für die Erstversicherung streben wir ein Konzernergebnis zwischen 400 und 500 Millionen € an, für den ERGO Teilkonzern zwischen 350 und 450 Millionen €. Die Differenz zwischen dem Konzernergebnis der Erstversicherung und dem ERGO Teilkonzern ist hauptsächlich auf konzerninterne Geschäfte zwischen der Erst- und Rückversicherung zurückzuführen.

### Munich Health

Insbesondere wegen des medizinischen Fortschritts und der damit verbundenen Kosten sowie einer steigenden Lebenserwartung bieten die internationalen Gesundheitsmärkte vielfältige Wachstumsmöglichkeiten. Diese Chancen wollen wir weiterhin nutzen.

In der Rückversicherung erwarten wir einen Zuwachs sowohl durch steigende Versicherenzahlen unserer Kunden als auch aufgrund weiteren Bedarfs an nichttraditionellen Rückversicherungsverträgen, wie etwa zum Kapitalersatz.

Die gebuchten Bruttobeiträge dürften 2013 etwas über 6,5 Milliarden € betragen. Die Schaden-Kosten-Quote erwarten wir bei rund 99 %.

Die Verluste im Zusammenhang mit dem Ende August vereinbarten Verkauf der WHG haben wir im Wesentlichen bereits im dritten Quartal aufwandswirksam erfasst. Sie belaufen sich auf rund 50 Millionen € vor Steuern und etwa 20 Millionen € nach Steuern.

Für das Segment Munich Health streben wir insgesamt ein Ergebnis von knapp 100 Millionen € an.

### Munich Re (Gruppe)

Für 2013 erwarten wir für den Konzern gebuchte Bruttobeiträge von rund 51 Milliarden €.

An unserem langfristigen Ziel einer Rendite von 15 % auf unser Risikokapital (RoRaC) nach Steuern über den Zyklus der Versicherungs- und Zinsmärkte hinweg halten wir fest. Es ist jedoch angesichts der gegenwärtig sehr niedrigen Zinsen auf risikoarme Kapitalanlagen nur schwer zu erreichen.

Für das Jahr 2013 rechnen wir bei einem durchschnittlichen Schadenverlauf im vierten Quartal mit einem guten versicherungstechnischen Ergebnis von rund 3,2 Milliarden €, das allerdings unter dem besonders hohen Niveau von 2012 in Höhe von 3,9 Milliarden € liegen dürfte.

Das Kapitalanlageergebnis für das Gesamtjahr dürfte rund 7,4 Milliarden € betragen und damit vor allem wegen des niedrigen Marktzinsniveaus unter dem Wert des Vorjahrs von 8,4 Milliarden € liegen. Somit dürfte die auf gewachsene durchschnittliche Zeitwerte unserer Kapitalanlagen bezogene Rendite deutlich hinter den 3,9 % für 2012 zurückbleiben. Derzeit rechnen wir für 2013 mit einer Kapitalanlagerendite von rund 3,3 %.

Unsere Aktionäre werden auch künftig am Erfolg von Munich Re teilhaben. Bis zur nächsten Hauptversammlung am 25. April 2014 beabsichtigen wir, Aktien im Wert von bis zu 1 Milliarde € zurückzukaufen. Auf diese Weise geben wir nicht benötigtes Kapital an die Aktionäre zurück. Trotz des Rückkaufs ermöglicht unsere gute Kapitalausstattung uns weiterhin, gezielt Chancen für profitables Wachstum zu nutzen. Voraussetzung für den Rückkauf ist, dass massive Verwerfungen an den Kapitalmärkten und

im operativen Geschäft ausbleiben. Die gekauften Aktien sollen eingezogen werden. Seit November 2006 hat Munich Re Aktienrückkäufe im Volumen von 6 Milliarden € getätigt, der letzte Rückkauf wurde im April 2011 abgeschlossen.

Nach dem bisher guten Verlauf ist die Gruppe zuversichtlich, für 2013 ein Konzernergebnis von 3 Milliarden € zu erreichen, natürlich vorbehaltlich der Entwicklung von Kapitalmärkten, Währungskursen und Großschäden in den beiden letzten Monaten des Jahres.

Darüber hinaus sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2012 unverändert gültig.

**Konzernzwischenabschluss**  
**Konzernbilanz zum 30. September 2013**

**Aktiva**

	30.9.2013		31.12.2012		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.342		3.376	-34	-1,0
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.387		1.518	-131	-8,6
		4.729		4.894	-165	-3,4
<b>B. Kapitalanlagen</b>						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.786		3.831	-45	-1,2
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1.381		1.467	-86	-5,9
davon:						
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		1.177		1.257	-80	-6,4
III. Darlehen		55.715		54.418	1.297	2,4
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	6			7	-1	-14,3
2. Jederzeit veräußerbar	126.278			133.196	-6.918	-5,2
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	83			-	83	-
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.955			3.015	-60	-2,0
		129.239		136.218	-6.979	-5,1
V. Depotforderungen		9.677		8.967	710	7,9
VI. Sonstige Kapitalanlagen		4.023		2.964	1.059	35,7
		203.821		207.865	-4.044	-1,9
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>			6.444	5.958	486	8,2
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			5.564	5.730	-166	-2,9
<b>E. Forderungen</b>						
I. Laufende Steuerforderungen		717		572	145	25,3
II. Sonstige Forderungen		11.957		11.475	482	4,2
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	70			-	70	-
		12.674		12.047	627	5,2
<b>F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>			3.331	2.860	471	16,5
davon:						
Zur Veräußerung gehalten		101		-	101	-
<b>G. Aktivierte Abschlusskosten</b>						
Brutto		9.603		9.256	347	3,7
Anteil der Rückversicherer		69		74	-5	-6,8
Netto		9.534		9.182	352	3,8
<b>H. Aktive Steuerabgrenzung</b>			6.651	6.219	432	6,9
<b>I. Übrige Aktiva</b>			3.511	3.605	-94	-2,6
<b>Summe der Aktiva</b>			256.259	258.360	-2.101	-0,8

**Passiva**

	30.9.2013	31.12.2012	Veränderung	
			Mio. €	Mio. €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Ausgegebenes Kapital und Kapitalrücklage <sup>1</sup>	7.433	7.421	12	0,2
II. Gewinnrücklagen <sup>1</sup>	13.130	10.915	2.215	20,3
III. Übrige Rücklagen	2.926	5.650	-2.724	-48,2
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	2.138	3.195	-1.057	-33,1
V. Nicht beherrschende Anteile	240	242	-2	-0,8
	<b>25.867</b>	<b>27.423</b>	<b>-1.556</b>	<b>-5,7</b>
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.430</b>	<b>5.504</b>	<b>-1.074</b>	<b>-19,5</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>				
I. Beitragsüberträge	8.371	8.134	237	2,9
II. Deckungsrückstellung	111.472	109.769	1.703	1,6
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	53.946	53.751	195	0,4
davon:				
Zur Veräußerung gehalten	97	-	97	-
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	13.528	13.935	-407	-2,9
davon:				
Zur Veräußerung gehalten	10	-	10	-
	<b>187.317</b>	<b>185.589</b>	<b>1.728</b>	<b>0,9</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>				
	<b>6.768</b>	<b>6.258</b>	<b>510</b>	<b>8,1</b>
<b>E. Andere Rückstellungen</b>	<b>4.037</b>	<b>4.425</b>	<b>-388</b>	<b>-8,8</b>
<b>F. Verbindlichkeiten</b>				
I. Anleihen	252	259	-7	-2,7
II. Depotverbindlichkeiten	2.911	2.947	-36	-1,2
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.922	3.931	-1.009	-25,7
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	13.442	13.240	202	1,5
davon:				
Zur Veräußerung gehalten	50	-	50	-
	<b>19.527</b>	<b>20.377</b>	<b>-850</b>	<b>-4,2</b>
<b>G. Passive Steuerabgrenzung</b>	<b>8.313</b>	<b>8.784</b>	<b>-471</b>	<b>-5,4</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>256.259</b>	<b>258.360</b>	<b>-2.101</b>	<b>-0,8</b>

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
vom 1. Januar bis zum 30. September 2013

## Posten

	Q1-3 2013		Q1-3 2012 <sup>1</sup>		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €		
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>38.590</b>			<b>39.038</b>	<b>-448</b>	<b>-1,1</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>						
Brutto	38.069			38.857	-788	-2,0
Abgegeben an Rückversicherer	1.257			1.307	-50	-3,8
Netto		36.812		37.550	-738	-2,0
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>		<b>5.044</b>		<b>5.274</b>	<b>-230</b>	<b>-4,4</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>						
Brutto	30.731			31.430	-699	-2,2
Anteil der Rückversicherer	627			647	-20	-3,1
Netto		30.104		30.783	-679	-2,2
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>						
Brutto	9.347			9.595	-248	-2,6
Anteil der Rückversicherer	241			386	-145	-37,6
Netto		9.106		9.209	-103	-1,1
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>			<b>2.646</b>	<b>2.832</b>	<b>-186</b>	<b>-6,6</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>						
Erträge aus Kapitalanlagen	9.781			10.984	-1.203	-11,0
Aufwendungen für Kapitalanlagen	4.119			4.713	-594	-12,6
Gesamt		5.662		6.271	-609	-9,7
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		61		12	49	408,3
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>		<b>530</b>		<b>564</b>	<b>-34</b>	<b>-6,0</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>		<b>742</b>		<b>655</b>	<b>87</b>	<b>13,3</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>		<b>-5.044</b>		<b>-5.274</b>	<b>230</b>	<b>4,4</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>			<b>406</b>	<b>906</b>	<b>-500</b>	<b>-55,2</b>
<b>11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)</b>			<b>3.052</b>	<b>3.738</b>	<b>-686</b>	<b>-18,4</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis</b>			<b>-438</b>	<b>-239</b>	<b>-199</b>	<b>-83,3</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>			<b>-</b>	<b>22</b>	<b>-22</b>	<b>-100,0</b>
<b>14. Finanzierungsergebnis</b>			<b>-202</b>	<b>-222</b>	<b>20</b>	<b>9,0</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>			<b>254</b>	<b>525</b>	<b>-271</b>	<b>-51,6</b>
<b>16. Konzernergebnis (11.-15.)</b>			<b>2.158</b>	<b>2.730</b>	<b>-572</b>	<b>-21,0</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		2.138		2.718	-580	-21,3
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		20		12	8	66,7
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>			<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>%</b>
			<b>11,93</b>	<b>15,30</b>	<b>-3,37</b>	<b>-22,00</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli bis zum 30. September 2013

### Posten

	Q3 2013			Q3 2012 <sup>1</sup>		Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>12.497</b>			<b>13.211</b>	<b>-714</b>	<b>-5,4</b>
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	12.544			13.321	-777	-5,8
Abgegeben an Rückversicherer	433			588	-155	-26,4
Netto		12.111		12.733	-622	-4,9
2. Technischer Zinsertrag		1.735		1.866	-131	-7,0
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	10.687			10.528	159	1,5
Anteil der Rückversicherer	228			203	25	12,3
Netto		10.459		10.325	134	1,3
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	2.725			3.378	-653	-19,3
Anteil der Rückversicherer	83			233	-150	-64,4
Netto		2.642		3.145	-503	-16,0
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			<b>745</b>	<b>1.129</b>	<b>-384</b>	<b>-34,0</b>
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	3.315			3.621	-306	-8,5
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.216			1.400	-184	-13,1
Gesamt		2.099		2.221	-122	-5,5
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen						
nach der Equity-Methode bewertet						
7. Sonstige operative Erträge		37		12	25	208,3
172				171	1	0,6
8. Sonstige operative Aufwendungen		211		221	-10	-4,5
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.735		-1.866	131	7,0
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)			<b>325</b>	<b>305</b>	<b>20</b>	<b>6,6</b>
11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)			<b>1.070</b>	<b>1.434</b>	<b>-364</b>	<b>-25,4</b>
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis				-407	-2	-405
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte				-	17	-17
14. Finanzierungsergebnis				-59	-77	18
15. Ertragsteuern				-32	202	-234
16. Konzernergebnis (11.-15.)			<b>636</b>	<b>1.136</b>	<b>-500</b>	<b>-44,0</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend				637	1.130	-493
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend				-1	6	-7
Unverwässertes Ergebnis je Aktie			<b>€ 3,55</b>	<b>€ 6,36</b>	<b>€ -2,81</b>	<b>% -44,2</b>

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

### Posten

	Q3 2013	Q2 2013	Q1 2013	Q4 2012	Q3 2012	Q2 2012	Q1 2012
	Mio. €						
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>12.497</b>	<b>12.809</b>	<b>13.284</b>	<b>12.931</b>	<b>13.211</b>	<b>12.605</b>	<b>13.222</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>							
Brutto	12.544	13.025	12.500	13.332	13.321	12.805	12.731
Abgegeben an Rückversicherer	433	420	404	383	588	355	364
Netto	12.111	12.605	12.096	12.949	12.733	12.450	12.367
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>	<b>1.735</b>	<b>1.468</b>	<b>1.841</b>	<b>1.644</b>	<b>1.866</b>	<b>1.421</b>	<b>1.987</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>							
Brutto	10.687	10.296	9.748	10.407	10.528	10.449	10.453
Anteil der Rückversicherer	228	231	168	199	203	224	220
Netto	10.459	10.065	9.580	10.208	10.325	10.225	10.233
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>							
Brutto	2.725	3.484	3.138	3.311	3.378	3.008	3.209
Anteil der Rückversicherer	83	98	60	-30	233	93	60
Netto	2.642	3.386	3.078	3.341	3.145	2.915	3.149
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>745</b>	<b>622</b>	<b>1.279</b>	<b>1.044</b>	<b>1.129</b>	<b>731</b>	<b>972</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>							
Erträge aus Kapitalanlagen	3.315	3.423	3.043	3.040	3.621	3.677	3.686
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.216	1.867	1.036	875	1.400	1.871	1.442
Gesamt	2.099	1.556	2.007	2.165	2.221	1.806	2.244
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	37	33	-9	70	12	2	-2
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>	<b>172</b>	<b>198</b>	<b>160</b>	<b>315</b>	<b>171</b>	<b>234</b>	<b>159</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>211</b>	<b>314</b>	<b>217</b>	<b>268</b>	<b>221</b>	<b>248</b>	<b>186</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>-1.735</b>	<b>-1.468</b>	<b>-1.841</b>	<b>-1.644</b>	<b>-1.866</b>	<b>-1.421</b>	<b>-1.987</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>325</b>	<b>-28</b>	<b>109</b>	<b>568</b>	<b>305</b>	<b>371</b>	<b>230</b>
<b>11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)</b>	<b>1.070</b>	<b>594</b>	<b>1.388</b>	<b>1.612</b>	<b>1.434</b>	<b>1.102</b>	<b>1.202</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis</b>	<b>-407</b>	<b>-141</b>	<b>110</b>	<b>-597</b>	<b>-2</b>	<b>-42</b>	<b>-195</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>118</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>-</b>
<b>14. Finanzierungsergebnis</b>	<b>-59</b>	<b>-75</b>	<b>-68</b>	<b>-75</b>	<b>-77</b>	<b>-79</b>	<b>-66</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>	<b>-32</b>	<b>-165</b>	<b>451</b>	<b>341</b>	<b>202</b>	<b>164</b>	<b>159</b>
<b>16. Konzernergebnis (11.-15.)</b>	<b>636</b>	<b>543</b>	<b>979</b>	<b>481</b>	<b>1.136</b>	<b>812</b>	<b>782</b>
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	637	529	972	477	1.130	808	780
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1	14	7	4	6	4	2
	€	€	€	€	€	€	€
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>3,55</b>	<b>2,95</b>	<b>5,43</b>	<b>2,69</b>	<b>6,36</b>	<b>4,54</b>	<b>4,39</b>

**Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen  
vom 1. Januar bis zum 30. September 2013**

Mio. €	Q1-3 2013	Q1-3 2012
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.158</b>	<b>2.730</b>
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-438	260
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1.603	2.580
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-702	-465
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-6	29
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1	1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	1
Sonstige Veränderungen	1	11
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-2.749	2.417
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	187	-180
Sonstige Veränderungen	-	-
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	187	-180
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)</b>	<b>-2.562</b>	<b>2.237</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-404</b>	<b>4.967</b>
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	-409	4.933
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	5	34

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Juli bis zum 30. September 2013

Mio. €		Q3 2013	Q3 2012
<b>Konzernergebnis</b>		<b>636</b>	<b>1.136</b>
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-380		-86
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	37		879
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-166		-113
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	4		3
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-		1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		1
Sonstige Veränderungen	1		-
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-504		685
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	88		-68
Sonstige Veränderungen	-		-
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	88		-68
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)</b>	<b>-416</b>		<b>617</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>220</b>		<b>1.753</b>
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	219		1.741
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	1		12



## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage <sup>1</sup>
<b>Mio. €</b>		
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>588</b>	<b>6.831</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-	-
Einzug eigener Aktien	-	-
<b>Stand 30.9.2012</b>	<b>588</b>	<b>6.831</b>
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>585</b>	<b>6.836</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	3	9
Einzug eigener Aktien	-	-
<b>Stand 30.9.2013</b>	<b>588</b>	<b>6.845</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

		Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile			Nicht beherrschende Anteile		Eigenkapital Gesamt
Gewinnrücklagen <sup>1</sup>		Übrige Rücklagen			Konzernergebnis		
Gewinnrücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Bewertungs-ergebnis aus Cashflow Hedges			
11.727	-170	3.603	-223	4	702	247	23.309
-408	-	-	-	-	408	-	-
-	-	-	-	-	2.718	12	2.730
-151	-	2.113	257	-4	-	22	2.237
-	-	-	257	-	-	3	260
-	-	2.105	-	-	-	10	2.115
27	-	8	-	-6	-	-	29
-	-	-	-	2	-	-	2
-180	-	-	-	-	-	-	-180
2	-	-	-	-	-	9	11
-151	-	2.113	257	-4	2.718	34	4.967
-11	-	-	-	-	-	-33	-44
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-1.110	-3	-1.113
-	5	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-
11.157	-165	5.716	34	-	2.718	245	27.124
10.992	-77	5.946	-292	-4	3.195	242	27.423
1.940	-	-	-	-	-1.940	-	-
-	-	-	-	-	2.138	20	2.158
177	-	-2.292	-436	4	-	-15	-2.562
-	-	-	-436	-	-	-2	-438
-	-	-2.292	-	-	-	-13	-2.305
-11	-	-	-	5	-	-	-6
-	-	-	-	-1	-	-	-1
187	-	-	-	-	-	-	187
1	-	-	-	-	-	-	1
177	-	-2.292	-436	4	2.138	5	-404
3	-	-	-	-	-	-4	-1
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-1.255	-3	-1.258
23	72	-	-	-	-	-	107
-	-	-	-	-	-	-	-
13.135	-5	3.654	-728	-	2.138	240	25.867

**Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung**  
vom 1. Januar bis zum 30. September 2013

Mio. €	Q1-3 2013	Q1-3 2012
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.158</b>	<b>2.730</b>
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	4.324	3.410
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-352	71
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-935	1.193
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-1.227	-759
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-730	-525
Veränderung bei erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Wertpapieren	-744	-498
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-35	-34
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	161	-550
<b>I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.620</b>	<b>5.038</b>
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-	27
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-49	-260
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	452	-4.049
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-249	-303
Sonstige	16	55
<b>II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>170</b>	<b>-4.530</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	107	-
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-	43
Dividendenzahlungen	1.258	1.113
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-1.096	590
<b>III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.247</b>	<b>-566</b>
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)</b>	<b>543</b>	<b>-58</b>
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-72	24
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	2.860	2.490
Zahlungsmittelbestand zum 30.9. des Geschäftsjahrs	3.331	2.456

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. September 2013 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und IFRIC Interpretationen, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet. Für bereits bestehende oder unveränderte IFRS stimmen die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen mit denen überein, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandt wurden. Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Basis der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Neu verabschiedet oder geändert wurden insbesondere die folgenden Standards:

Aufgrund der Änderung von **IAS 1 (rev. 06/2011), Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses**, sind im sonstigen Gesamtergebnis nun die Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, und solche, bei denen dies nicht der Fall ist, getrennt voneinander auszuweisen. Damit soll die Darstellung dieser Posten verbessert und eine Angleichung von IFRS und US GAAP erreicht werden. Wir haben die erforderliche Anpassung in der „Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen“ vorgenommen.

**IFRS 13 (05/2011), Bemessung des beizulegenden Zeitwerts**, regelt, wie die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zu erfolgen hat, sofern ein anderer Standard eine derartige Zeitwertbewertung oder eine Angabe des beizulegenden Zeitwerts im Anhang vorschreibt. Das heißt, der Standard regelt nicht, welche Positionen zum Zeitwert zu bewerten sind. Dabei ändert IFRS 13 die Definition des beizulegenden Zeitwerts dahingehend, dass dieser nun als Veräußerungspreis einer tatsächlichen oder hypothetischen Transaktion zwischen beliebigen unabhängigen Marktteilnehmern unter marktüblichen Bedingungen charakterisiert wird. Der Standard enthält detaillierte Vorgaben, wie die Zeitwerte für verschiedene Arten von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten zu ermitteln sind. Zusätzlich werden weitergehende Anhangangaben gefordert, beispielsweise wird die Angabe der Bewertungshierarchie, die bislang nach IFRS 7 nur für Finanzinstrumente erforderlich ist, nun auf alle zum Zeitwert bewerteten

Positionen ausgedehnt. Auf Grundlage von IFRS 13 haben wir geprüft, ob die Ermittlung der Zeitwerte bei Munich Re mit den neuen Vorschriften in Einklang steht; sofern erforderlich, haben wir Anpassungen bei der Bewertung vorgenommen. Den Teil der neuen Anhangangaben, die sich auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beziehen, die wir im Abschluss zu beizulegenden Zeitwerten bewerten, und die aufgrund einer Folgeänderung des IAS 34, Zwischenberichterstattung, nun quartalsweise zu veröffentlichen sind, haben wir umgesetzt. Die übrigen neuen Anhangangaben werden wir vorschriftsgemäß zum Jahresende im Geschäftsbericht ergänzen.

Die Änderungen, die im Projekt „Jährliche Verbesserungen an den IFRS“ im Mai 2012 veröffentlicht wurden, betreffen IFRS 1, Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, wobei dieser nur Regelungen für IFRS-Erstanwender enthält und damit für Munich Re grundsätzlich ohne Relevanz ist, sowie IAS 1, Darstellung des Abschlusses, IAS 16, Sachanlagen, IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung, IAS 34, Zwischenberichterstattung, und als Folgeänderung die Interpretation IFRIC 2, Geschäftsanteile an Genossenschaften und ähnliche Instrumente. Lediglich die Änderung des IAS 1, Darstellung des Abschlusses, ist für Munich Re von praktischer Bedeutung, wobei es sich hierbei um eine Erleichterung gegenüber den bisherigen Regelungen handelt. Sofern bei einer rückwirkenden Änderung der Bilanzierungsmethoden oder bei einer rückwirkenden Anpassung oder Umgliederung von Abschlusspositionen nach IAS 8 eine verpflichtende dritte Vergleichsbilanz zu veröffentlichen ist, ist es nicht mehr erforderlich, die zugehörigen Anhangangaben zu erstellen.

Durch die Änderungen des **IAS 19 (rev. 06/2011), Leistungen an Arbeitnehmer**, wird das Wahlrecht für die Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste, insbesondere die Korridormethode, abgeschafft. Diese Gewinne und Verluste müssen nun zwingend erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Weiterhin wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand bei rückwirkenden Planänderungen sofort erfolgswirksam erfasst. Die Erträge des Planvermögens werden nun anhand des Diskontierungszinssatzes für den Barwert der Verpflichtung bestimmt. Verwaltungskosten und Steuern, die der Plan zahlen muss, sind von den Erträgen abzuziehen. Die Vorschriften für die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts wurden integriert und präzisiert. Außerdem werden zusätzliche Angaben im Anhang gefordert, zum Beispiel eine Analyse der Pensionsverpflichtung in Bezug auf ihre Risiken und Sensitivitätsanalysen für die versicherungsmathematischen Annahmen. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf Munich Re, da wir versicherungsmathematische Gewinne und Verluste seit 2006 erfolgsneutral im Eigenkapital erfassen. Daher wenden wir die Änderungen prospektiv an, da auch unter Kosten-Nutzen-Aspekten eine retrospektive Anwendung nicht angezeigt schien. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand aus einer Plankürzung von 12 Millionen € wurde im ersten Quartal als Ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Erträge aus dem Planvermögen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, fallen auf Basis einer Schätzung in den ersten drei Quartalen um 16 Millionen € niedriger aus, als es nach der bisherigen Methode der Fall gewesen wäre. Der Unterschied zu den tatsächlichen Erträgen ist entsprechend um 16 Millionen € höher und wird erfolgsneutral als Neubewertung im Eigenkapital erfasst. Im Dezember 2012 veröffentlichte das DRSC einen Anwendungshinweis „Einzelfragen zur Bilanzierung von Altersteilzeitverhältnissen nach IFRS“, der sich auf den überarbeiteten IAS 19 bezieht. Diesen Anwendungshinweis wenden wir aus Wesentlichkeitsgründen und auch unter Kosten-Nutzen-Aspekten ebenfalls prospektiv an. Daraus resultierte eine Reduzierung der übrigen Rückstellungen von 5 Millionen €, die wir im ersten Quartal als Ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten. Die erweiterten Anhangangaben werden wir entsprechend den Vorschriften des IAS 19 zum Jahresende umsetzen.

Mit der Änderung von **IFRS 7 (rev. 12/2011), Finanzinstrumente: Angaben - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten**, wurden neue Angaben im Anhang für derartige Sachverhalte eingeführt. Anzugeben sind die Brutto- und Nettobeträge aus der bilanziellen Saldierung sowie die Beträge für bestehende Saldierungsrechte, die jedoch nicht den bilanziellen Saldierungsanforderungen genügen.

Zeitgleich mit IFRS 7 wurde auch **IAS 32 (rev. 12/2011), Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten**, geändert, wodurch die Klarstellung einiger Details in Bezug auf die Zulässigkeit der Saldierung von Finanzaktiva und -passiva erfolgt. Diese Klarstellung ist jedoch erst ab 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden. Beide Änderungen haben derzeit für Munich Re keine praktische Bedeutung.

**IFRIC Interpretation 20 (10/2011), Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks**, stellt klar, in welchen Fällen Abraumbeseitigungskosten zu aktivieren sind und wie der daraus resultierende Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz sowie in den Folgeperioden zu bewerten ist. Diese Interpretation hat für Munich Re keine praktische Relevanz.

Ab dem ersten Quartal 2013 haben wir eine Änderung des Ausweises von Kosten, die mit Eigenkapitalmaßnahmen zusammenhängen, vorgenommen. Bislang waren extern verursachte Kosten, die unmittelbar mit Eigenkapitalmaßnahmen zusammenhängen, nach Berücksichtigung der Steuereffekte in der Kapitalrücklage ausgewiesen. Der Ausweis dieser Kosten erfolgt nun unter den Gewinnrücklagen. Der Informationsfunktion des Konzernabschlusses wird dadurch in höherem Maße Rechnung getragen, dass Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage der Münchener Rück AG direkt aus dem Konzernabschluss ersichtlich sind. Gemäß IAS 8.22 haben wir die Änderung rückwirkend angewandt und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Durch die Änderung erhöht sich die Kapitalrücklage um 31 Millionen € und beträgt zum 31. Dezember 2011 6.831 Millionen € sowie zum 31. Dezember 2012 6.836 Millionen €. In selber Höhe verringert sich die Gewinnrücklage und beträgt zum 31. Dezember 2011 11.557 Millionen € sowie zum 31. Dezember 2012 10.915 Millionen €.

Mit Beginn des ersten Quartals 2013 haben wir die Berechnungsmethodik des technischen Zinses weiter verfeinert. Der Anteil der Kapitalerträge, der den Depotzinsaufwendungen entspricht, wird nunmehr auch in den Rückversicherungssegmenten und im Segment Munich Health als Komponente in den technischen Zins und somit in das versicherungstechnische Ergebnis einbezogen. Diese Änderung führt zu einer zutreffenderen Darstellung des versicherungstechnischen Ergebnisses. Durch die Änderung sind die technischen Zinserträge im Geschäftsjahr 2013 höher, als sie nach der bisherigen Methode gewesen wären.

## Änderungen im Konsolidierungskreis

Am 10. Juli 2013 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Windparkgesellschaft Vingkraft Hakarp AB (VH AB), Hässleholm, Schweden, von Eolus Vind AB, Hässleholm, Schweden. Vingkraft Hakarp AB betreibt drei fertiggestellte und an das Stromnetz angeschlossene schwedische Windparks (Hakarp, Kaptensberget und Åsen). Die Windparks wurden vor der Transaktion als Sacheinlage von Eolus Vind AB in die Vingkraft Hakarp AB eingebracht. Vingkraft Hakarp AB wurde direkt nach dem Erwerb in Wind Farms Götaland Svealand AB (WFGS) umbenannt. Der Kaufpreis für die Windparkgesellschaft beträgt 47,2 Millionen € (411,5 Millionen SEK) und wurde in bar bezahlt. Den aus der Transaktion rechnerisch resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert von 0,3 Millionen € haben wir nach Werthaltigkeitsprüfung in voller Höhe abgeschrieben.

Der Unternehmenserwerb ist Teil des Programms RENT (Renewable Energy and New Technologies), durch das Munich Re in erneuerbare Energien und neue Umwelttechnologien investiert.

Die vorläufigen beizulegenden IFRS-Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Gesellschaft zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

**Beizulegende IFRS-Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt**

Mio. €	WFGS
<b>Kaufpreis</b>	<b>47</b>
Zahlungsmittel	47
Eingegangene Schulden	-
<b>Erworbenen Vermögenswerte</b>	<b>49</b>
Immaterielle Vermögenswerte	9
Kapitalanlagen	38
Forderungen <sup>1</sup>	-
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	-
Aktive Steuerabgrenzung	2
Weitere Aktiva	-
<b>Übernommene Schulden</b>	<b>2</b>
Sonstige Rückstellungen	-
Verbindlichkeiten	-
Passive Steuerabgrenzung	2
Weitere Passiva <sup>2</sup>	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingeflossene Erlöse	
seit Erwerbszeitpunkt	1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingeflossenes Ergebnis	
seit Erwerbszeitpunkt	-
Beiträge zu den Konzernerlösen, wäre der Unternehmenszusammenschluss	
am 1. Januar 2013 erfolgt <sup>3</sup>	1

1 Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktionen erworbenen Forderungen entspricht dem Buchwert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine Forderungsausfälle erwartet.

2 Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten, bedingte Leistungen und separate Transaktionen im Sinne von IFRS 3 identifiziert.

3 Die Veränderung des Konzernergebnisses kann aufgrund der fehlenden Datengrundlage zum Jahresanfang nicht verlässlich bestimmt werden.

**Währungsumrechnung**

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

**Umrechnungskurse**

	Bilanz					Erfolgsrechnung		
	30.9.2013	31.12.2012	Q3 2013	Q2 2013	Q1 2013	Q3 2012	Q2 2012	Q1 2012
1 € entspricht:								
Australischer Dollar	1,44765	1,26990	1,44637	1,31878	1,27085	1,20458	1,27053	1,24301
Kanadischer Dollar	1,39140	1,31270	1,37610	1,33657	1,33091	1,24578	1,29628	1,31298
Pfund Sterling	0,83590	0,81110	0,85436	0,85048	0,85064	0,79195	0,81098	0,83444
Rand	13,62280	11,18580	13,22540	12,37200	11,81310	10,33260	10,41550	10,17240
Schweizer Franken	1,22405	1,20680	1,23438	1,23101	1,22778	1,20345	1,20146	1,20792
US-Dollar	1,35365	1,31840	1,32442	1,30583	1,32006	1,25111	1,28368	1,31077
Yen	132,8270	113,9960	130,9720	128,9230	121,6110	98,3731	102,8660	103,9420

## Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir sieben berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- Rückversicherung Leben (weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft)
- Rückversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft)
- Erstversicherung Leben (weltweites Lebenserstversicherungsgeschäft)
- Erstversicherung Gesundheit (deutsches Krankenerstversicherungsgeschäft und weltweites Reiseversicherungsgeschäft)
- Erstversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft)
- Munich Health (weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie Krankenrstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands)
- Assetmanagement (Vermögensverwaltung für die Gruppe und für externe Anleger)

In den Erstversicherungssegmenten erfassen wir dabei die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). Daneben sind bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

## Segmentaktiva

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>165</b>	<b>170</b>	<b>1.965</b>	<b>2.050</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	263	245	1.223	1.224
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	20	21	712	775
davon:				
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	1	621	682
III. Darlehen	35	18	130	52
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-
2. Jederzeit veräußerbar	14.378	15.399	50.296	54.651
davon:				
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	594	605	1.120	1.042
	14.972	16.004	51.416	55.693
V. Depotforderungen	7.924	7.240	1.220	1.181
VI. Sonstige Kapitalanlagen	621	242	1.545	1.142
	23.835	23.770	56.246	60.067
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>1.068</b>	<b>1.140</b>	<b>2.087</b>	<b>2.186</b>
<b>E. Übrige Segmentaktiva</b>	<b>6.809</b>	<b>6.019</b>	<b>10.598</b>	<b>9.765</b>
davon:				
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-
<b>Summe der Segmentaktiva</b>	<b>31.877</b>	<b>31.099</b>	<b>70.896</b>	<b>74.068</b>

## Segmentpassiva

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012
<b>A. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.139</b>	<b>1.343</b>	<b>3.179</b>	<b>3.838</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>				
I. Beitragsüberträge	31	37	5.765	5.776
II. Deckungsrückstellung	13.826	13.352	27	32
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.870	5.652	38.919	39.097
davon:				
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	441	432	71	81
davon:				
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-
	20.168	19.473	44.782	44.986
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>D. Andere Rückstellungen</b>	<b>194</b>	<b>198</b>	<b>593</b>	<b>721</b>
<b>E. Übrige Segmentpassiva</b>	<b>5.627</b>	<b>6.600</b>	<b>10.642</b>	<b>10.406</b>
davon:				
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-
<b>Summe der Segmentpassiva</b>	<b>27.128</b>	<b>27.614</b>	<b>59.196</b>	<b>59.951</b>

				Erstversicherung		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012
967	1.031	673	677	937	932	12	23	10	11	4.729	4.894
1.375	1.393	757	777	92	95	10	30	66	67	3.786	3.831
126	132	145	151	212	214	93	93	73	81	1.381	1.467
105	109	132	138	170	172	92	90	57	65	1.177	1.257
35.549	34.977	17.952	17.138	2.027	2.210	22	23	-	-	55.715	54.418
6	7	-	-	-	-	-	-	-	-	6	7
35.804	37.151	15.517	15.592	6.868	6.348	2.898	3.602	517	453	126.278	133.196
-	-	-	-	-	-	83	-	-	-	83	-
1.063	1.174	134	155	27	22	17	17	-	-	2.955	3.015
36.873	38.332	15.651	15.747	6.895	6.370	2.915	3.619	517	453	129.239	136.218
139	147	1	1	4	4	389	394	-	-	9.677	8.967
833	583	210	82	418	594	135	66	261	255	4.023	2.964
74.895	75.564	34.716	33.896	9.648	9.487	3.564	4.225	917	856	203.821	207.865
6.443	5.957	-	-	-	-	1	1	-	-	6.444	5.958
1.857	1.862	24	22	345	340	183	180	-	-	5.564	5.730
7.627	7.893	3.851	3.575	4.644	4.456	2.087	2.085	85	120	35.701	33.913
-	-	-	-	-	-	171	-	-	-	171	-
91.789	92.307	39.264	38.170	15.574	15.215	5.847	6.514	1.012	987	256.259	258.360

				Erstversicherung		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012	30.9. 2013	31.12. 2012
75	75	-	-	2	-	35	248	-	-	4.430	5.504
23	15	102	99	2.000	1.755	450	452	-	-	8.371	8.134
69.365	69.508	26.855	25.544	435	425	964	908	-	-	111.472	109.769
1.704	1.648	887	917	5.675	5.483	891	954	-	-	53.946	53.751
-	-	-	-	-	-	97	-	-	-	97	-
4.557	4.688	8.241	8.475	138	149	80	110	-	-	13.528	13.935
-	-	-	-	-	-	10	-	-	-	10	-
75.649	75.859	36.085	35.035	8.248	7.812	2.385	2.424	-	-	187.317	185.589
6.767	6.257	-	-	-	-	1	1	-	-	6.768	6.258
529	590	259	293	2.244	2.396	168	178	50	49	4.037	4.425
6.705	6.973	1.325	1.108	2.076	2.233	1.347	1.682	118	159	27.840	29.161
-	-	-	-	-	-	50	-	-	-	50	-
89.725	89.754	37.669	36.436	12.570	12.441	3.936	4.533	168	208	230.392	230.937
		Eigenkapital				Summe der Passiva		256.259	258.360		

## Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.9.2013

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>8.194</b>	<b>8.191</b>	<b>12.796</b>	<b>12.995</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>				
Brutto	8.199	8.197	12.602	13.029
Abgegeben an Rückversicherer	328	335	524	486
Netto	7.871	7.862	12.078	12.543
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>	<b>546</b>	<b>488</b>	<b>892</b>	<b>997</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>				
Brutto	6.297	6.088	7.843	8.244
Anteil der Rückversicherer	157	217	199	134
Netto	6.140	5.871	7.644	8.110
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>				
Brutto	2.111	2.231	3.652	3.722
Anteil der Rückversicherer	113	122	54	65
Netto	1.998	2.109	3.598	3.657
davon:				
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	2	2	-	-
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>279</b>	<b>370</b>	<b>1.728</b>	<b>1.773</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>				
Erträge aus Kapitalanlagen	1.375	1.484	3.403	4.176
Aufwendungen für Kapitalanlagen	756	849	2.134	2.530
Gesamt	619	635	1.269	1.646
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	567	537	1.026	1.141
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	2	14	10
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	429	498	916	950
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	394	413	660	823
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	-	29	-5
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>	<b>65</b>	<b>68</b>	<b>161</b>	<b>173</b>
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	42	41	8	23
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	8	1	10
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>82</b>	<b>71</b>	<b>269</b>	<b>200</b>
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47	32	56	39
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	3	5	6
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>-546</b>	<b>-488</b>	<b>-892</b>	<b>-997</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>56</b>	<b>144</b>	<b>269</b>	<b>622</b>
<b>11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)</b>	<b>335</b>	<b>514</b>	<b>1.997</b>	<b>2.395</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis</b>	<b>-84</b>	<b>-67</b>	<b>-345</b>	<b>-168</b>
<b>13. Ertragsteuern</b>	<b>35</b>	<b>57</b>	<b>153</b>	<b>288</b>
<b>14. Konzernergebnis (11.-13.)</b>	<b>216</b>	<b>390</b>	<b>1.499</b>	<b>1.939</b>
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	216	390	1.496	1.939
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-	3	-

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Erstversicherung												Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Leben				Gesundheit		Schaden/Unfall				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt			
Q1-3 2013		Q1-3 2012 <sup>1</sup>		Q1-3 2013		Q1-3 2012		Q1-3 2013		Q1-3 2012		Q1-3 2013		Q1-3 2012			
3.936	4.151	4.289	4.304	4.387	4.369	4.988	5.028	-	-	38.590	39.038	-	-	38.590	39.038		
3.926	4.148	4.286	4.287	4.093	4.157	4.963	5.039	-	-	38.069	38.857	-	-	38.069	38.857		
75	75	36	38	136	164	158	209	-	-	1.257	1.307	-	-	1.257	1.307		
3.851	4.073	4.250	4.249	3.957	3.993	4.805	4.830	-	-	36.812	37.550	-	-	36.812	37.550		
2.338	2.583	1.081	1.005	157	157	30	44	-	-	5.044	5.274	-	-	5.044	5.274		
5.470	5.708	4.551	4.503	2.616	2.756	3.954	4.131	-	-	30.731	31.430	-	-	30.731	31.430		
55	50	20	20	86	158	110	68	-	-	627	647	-	-	627	647		
5.415	5.658	4.531	4.483	2.530	2.598	3.844	4.063	-	-	30.104	30.783	-	-	30.104	30.783		
810	910	511	500	1.354	1.347	909	885	-	-	9.347	9.595	-	-	9.347	9.595		
11	8	13	14	15	29	35	148	-	-	241	386	-	-	241	386		
799	902	498	486	1.339	1.318	874	737	-	-	9.106	9.209	-	-	9.106	9.209		
54	21	4	4	-	-	-	-	-	-	60	27	-	-	60	27		
-25	96	302	285	245	234	117	74	-	-	2.646	2.832	-	-	2.646	2.832		
3.142	3.569	1.298	1.177	432	407	119	157	12	14	9.781	10.984	-	-	9.781	10.984		
737	834	297	277	132	160	52	62	11	1	4.119	4.713	-	-	4.119	4.713		
2.405	2.735	1.001	900	300	247	67	95	1	13	5.662	6.271	-	-	5.662	6.271		
2.032	2.094	961	957	186	225	61	77	2	4	4.835	5.035	-	-	4.835	5.035		
1	3	2	2	-	1	-	-	-	-	20	18	-	-	20	18		
292	163	74	44	49	65	2	17	11	1	1.773	1.738	-	-	1.773	1.738		
97	314	46	54	24	22	11	15	-	-	1.232	1.641	-	-	1.232	1.641		
5	-5	8	3	20	6	5	10	-6	3	61	12	-	-	61	12		
86	79	25	35	109	113	46	59	38	37	530	564	-	-	530	564		
16	4	1	5	3	1	6	14	1	3	77	91	-	-	77	91		
22	15	-	1	3	9	1	5	-	-	28	48	-	-	28	48		
65	90	25	53	195	166	80	53	26	22	742	655	-	-	742	655		
4	4	9	14	85	43	29	23	4	1	234	156	-	-	234	156		
6	6	2	2	12	24	4	2	-	-	30	43	-	-	30	43		
-2.338	-2.583	-1.081	-1.005	-157	-157	-30	-44	-	-	-5.044	-5.274	-	-	-5.044	-5.274		
88	141	-80	-123	57	37	3	57	13	28	406	906	-	-	406	906		
63	237	222	162	302	271	120	131	13	28	3.052	3.738	-	-	3.052	3.738		
15	1	-44	-36	-167	-179	-10	-28	-5	-6	-640	-483	-	-	-640	-483		
-29	63	64	47	-19	13	24	39	26	18	254	525	-	-	254	525		
107	175	114	79	154	79	86	64	-18	4	2.158	2.730	-	-	2.158	2.730		
107	175	114	79	140	69	83	62	-18	4	2.138	2.718	-	-	2.138	2.718		
-	-	-	-	14	10	3	2	-	-	20	12	-	-	20	12		

## Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.7.-30.9.2013

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>2.631</b>	<b>2.897</b>	<b>4.263</b>	<b>4.598</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>				
Brutto	2.637	2.902	4.205	4.496
Abgegeben an Rückversicherer	109	145	193	177
Netto	2.528	2.757	4.012	4.319
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>	<b>189</b>	<b>173</b>	<b>296</b>	<b>336</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>				
Brutto	2.393	2.062	2.660	2.684
Anteil der Rückversicherer	48	55	87	21
Netto	2.345	2.007	2.573	2.663
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>				
Brutto	436	871	1.230	1.231
Anteil der Rückversicherer	38	63	20	23
Netto	398	808	1.210	1.208
davon:				
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	1	-2	-	-
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>-26</b>	<b>115</b>	<b>525</b>	<b>784</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>				
Erträge aus Kapitalanlagen	441	491	1.249	1.374
Aufwendungen für Kapitalanlagen	184	254	644	784
Gesamt	257	237	605	590
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	200	185	324	371
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	5	4
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	86	121	259	200
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	83	123	229	235
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	-	13	13
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>61</b>	<b>58</b>
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	19	10	4	5
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-	3	-	4
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>19</b>	<b>22</b>	<b>92</b>	<b>65</b>
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	9	9	10
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-	-	2	2
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>-189</b>	<b>-173</b>	<b>-296</b>	<b>-336</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>74</b>	<b>61</b>	<b>278</b>	<b>247</b>
<b>11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)</b>	<b>48</b>	<b>176</b>	<b>803</b>	<b>1.031</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis</b>				
	-85	-17	-282	-11
<b>13. Ertragsteuern</b>	<b>-23</b>	<b>36</b>	<b>-3</b>	<b>107</b>
<b>14. Konzernergebnis (11.-13.)</b>	<b>-14</b>	<b>123</b>	<b>524</b>	<b>913</b>
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	-14	123	524	913
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-	-	-

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

				Erstversicherung		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
		Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
		Q3 2013	Q3 2012 <sup>1</sup>	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
		1.278	1.323	1.421	1.435	1.293	1.278	1.611	1.680	-	-
		1.272	1.323	1.432	1.459	1.409	1.401	1.589	1.740	-	-
		23	24	12	13	53	51	43	178	-	-
		1.249	1.299	1.420	1.446	1.356	1.350	1.546	1.562	-	-
		853	948	335	337	52	53	10	19	-	-
		1.950	1.877	1.489	1.497	927	986	1.268	1.422	-	-
		13	17	9	7	28	51	43	52	-	-
		1.937	1.860	1.480	1.490	899	935	1.225	1.370	-	-
		169	394	161	172	459	442	270	268	-	-
		-	2	3	8	11	7	11	130	-	-
		169	392	158	164	448	435	259	138	-	-
		14	9	2	1	-	-	-	-	-	-
		-4	-5	117	129	61	33	72	73	-	-
		1.049	1.134	414	422	131	143	27	52	4	5
		181	177	109	129	50	39	47	17	1	-
		868	957	305	293	81	104	-20	35	3	5
		680	690	325	320	60	74	20	25	1	1
		-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
		75	34	16	13	15	5	1	4	1	-
		24	45	10	22	10	5	1	5	-	-
		3	-7	3	1	14	1	3	3	1	1
		22	20	6	7	28	33	17	22	13	12
		9	1	-	-	1	-	3	3	-	1
		-	-	-	1	-	3	-	1	-	-
		18	43	-	8	49	62	25	15	8	6
		1	1	3	4	21	14	5	9	1	1
		1	2	1	-	4	10	3	-	-	-
		-853	-948	-335	-337	-52	-53	-10	-19	-	-
		19	-14	-24	-45	8	22	-38	23	8	11
		15	-19	93	84	69	55	34	96	8	11
		-5	14	-16	-14	-69	-68	-7	2	-2	-2
		-24	-2	26	22	-15	-6	-	40	7	5
		34	-3	51	48	15	-7	27	58	-1	4
		34	-3	51	48	15	-7	27	58	-1	4
		-	-	-	-	-2	3	1	3	-	-1
		-	-	-	-	-2	3	1	3	-	6

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern<sup>1</sup>

Mio. €	30.9.2013	31.12.2012
Deutschland	7.463	7.601
USA	1.835	1.915
Großbritannien	520	548
Österreich	368	390
Schweden	293	253
Italien	265	273
Polen	171	163
Frankreich	155	157
Niederlande	147	145
Spanien	143	127
Schweiz	93	96
Portugal	61	66
Übrige	249	259
<b>Gesamt</b>	<b>11.763</b>	<b>11.993</b>

1 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

Investitionen in langfristige Vermögenswerte pro Segment<sup>1</sup>

Mio. €	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Rückversicherung Leben	29	87
Rückversicherung Schaden/Unfall	84	424
Erstversicherung Leben	20	33
Erstversicherung Gesundheit	2	10
Erstversicherung Schaden/Unfall	480	95
Munich Health	34	23
Assetmanagement	3	3
<b>Gesamt</b>	<b>652</b>	<b>675</b>

1 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

## Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Europa	6.311	6.627	12.600	12.701	1.396	1.352	20.307	20.680
Nordamerika	9.887	9.256	3	2	3.203	3.321	13.093	12.579
Asien und Australasien	3.116	3.514	5	113	123	149	3.244	3.776
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	531	589	1	3	242	203	774	795
Lateinamerika	1.145	1.200	3	5	24	3	1.172	1.208
<b>Gesamt</b>	<b>20.990</b>	<b>21.186</b>	<b>12.612</b>	<b>12.824</b>	<b>4.988</b>	<b>5.028</b>	<b>38.590</b>	<b>39.038</b>

## Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Europa	2.101	2.210	3.990	3.996	434	389	6.525	6.595
Nordamerika	3.219	3.391	1	1	1.055	1.169	4.275	4.561
Asien und Australasien	1.010	1.264	-	37	34	50	1.044	1.351
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	166	200	-	1	82	70	248	271
Lateinamerika	398	430	1	1	6	2	405	433
<b>Gesamt</b>	<b>6.894</b>	<b>7.495</b>	<b>3.992</b>	<b>4.036</b>	<b>1.611</b>	<b>1.680</b>	<b>12.497</b>	<b>13.211</b>

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

### Immaterielle Vermögenswerte

#### Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Munich Re America		Übrige		ERGO Versicherungsgruppe	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Mio. €						
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	1.046	1.062	454	435	1.754	1.754
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	-	-	51	27	-	-
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	1.046	1.062	403	408	1.754	1.754
Währungsänderungen	-27	10	-10	5	-	-
Zugänge	-	-	-	22	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	-	-	22	-	-
<b>Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr</b>	<b>1.019</b>	<b>1.072</b>	<b>393</b>	<b>413</b>	<b>1.754</b>	<b>1.754</b>
Kumulierte Abschreibungen 30.9. Geschäftsjahr	-	-	46	49	-	-
Bruttobuchwert 30.9. Geschäftsjahr	1.019	1.072	439	462	1.754	1.754

Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von	Erstversicherung				Munich Health		Gesamt	
	Übrige		Übrige		Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Mio. €								
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	554	554	156	154	3.964	3.959	3.342	3.526
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	381	381	156	40	588	448	583	470
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	173	173	-	114	3.376	3.511	3.925	3.996
Währungsänderungen	-	-	-	-	-37	15	-	-
Zugänge	3	-	-	-	3	22	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr</b>	<b>176</b>	<b>173</b>	<b>-</b>	<b>114</b>	<b>3.342</b>	<b>3.526</b>	<b>3.925</b>	<b>3.996</b>
Kumulierte Abschreibungen 30.9. Geschäftsjahr	381	381	156	40	583	470	-	-
Bruttobuchwert 30.9. Geschäftsjahr	557	554	156	154	3.925	3.996	-	-

#### Zusammensetzung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2013	31.12.2012
Erworben Versicherungsbestände	377	447
Software		
Selbst geschaffen	112	130
Sonstige	237	230
Erworben Markennamen	34	41
Erworben Vertriebsnetze/Kundenstämme	309	343
Erworben Lizizenzen/Patente	267	272
Übrige	-	-
Selbst geschaffen	51	55
Sonstige	51	55
<b>Gesamt</b>	<b>1.387</b>	<b>1.518</b>

## Kapitalanlagen

IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Alle Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ordnen wir einem Level der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu. Diese Bewertungshierarchie sieht drei Level für die Bewertung vor. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind und in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt.

Wir überprüfen regelmäßig zu jedem Quartalsstichtag, ob die Zuordnung unserer Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten zu den Leveln der Bewertungshierarchie noch zutreffend ist. Sofern sich Veränderungen bei der Basis für die Bewertung ergeben haben, weil beispielsweise ein Markt nicht mehr aktiv ist oder weil bei der Bewertung auf Parameter zurückgegriffen wurde, die eine andere Zuordnung erforderlich machen, nehmen wir die notwendigen Anpassungen vor.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Methoden, anhand derer die beizulegenden Zeitwerte unserer Bestände ermittelt werden:

## Bewertungsmodelle

Anleihen	Preismethode	Parameter	Preismodell
<b>Zinsrisiken</b>			
Schuldscheindarlehen/ Namensschuldverschreibungen	theoretischer Kurs	Sektoren-, Rating- bzw. Emittenten- spezifische Zinsstrukturturkurve	Barwertmethode
Katastrophenanleihe (Host)	theoretischer Kurs	Zinsstrukturturkurve	Barwertmethode
<b>Derivate</b>	<b>Preismethode</b>	<b>Parameter</b>	<b>Preismodell</b>
<b>Aktien- und Indexrisiken</b>			
OTC Aktienoptionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.) Monte-Carlo-Simulation
Aktien-Forwards	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Barwertmethode
<b>Zinsrisiken</b>			
Zins-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturturkurve	Barwertmethode
Swaptions/Zinsgarantie	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturturkurve	Black-76
Zins-Währungs-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Inflation-Swaps	theoretischer Kurs	Zero-Coupon-Inflation-Swap Sätze Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturturkurve	Barwertmethode
<b>Währungsrisiken</b>			
Devisenoptionen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilität Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturturkurve	Garman-Kohlhagen (europ.)
Devisentermingeschäfte	theoretischer Kurs	Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturturkurve	Barwertmethode
<b>Sonstige Geschäfte</b>			
Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Marktwerte Katastrophenanleihen Zinsstrukturturkurve	Barwertmethode
Versicherungsderivate (Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Biometrische Raten und Stornoraten Volatilitäten Zinsstrukturturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Credit-Default-Swaps	theoretischer Kurs	Credit Spreads Recovery Rates Zinsstrukturturkurve	Barwertmethode ISDA CDS Standard Model
Total-Return-Swaps auf Commodities	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Index	Indexverhältnisberechnung
Commodity-Optionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.)

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Anleihen mit eingebetteten Derivaten	Preismethode	Parameter	Preismodell
Kündbare Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittenten-spezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
CMS Floater	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittenten-spezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Zero-to-Coupon Switchable Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittenten-spezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Volatilitätsanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittenten-spezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Libor-Market Modell
CMS Floater mit variablen Cap	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittenten-spezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
Dax-Cliquet	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Volatilitäten Emittenten-spezifische Spreads Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve	Black-Scholes, Barwertmethode
Konvergenzanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurven Emittenten-spezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Libor-Market Modell
Multitranchen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren, Rating bzw. Emittenten- spezifische Zinsstrukturkurve	Black-76, Barwertmethode
Fonds	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilien Fonds	-	-	Net-Asset-Value
Private Equity Fonds	-	-	Net-Asset-Value

Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities) werden dem Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Deren Bewertung basiert auf den durch Broker zugelieferten Werten für die zugehörigen Anleihen, weshalb eine Quantifizierung der verwendeten nicht beobachtbaren Parameter nicht möglich ist.

Die Bewertung von Variable Annuities erfolgt bei Munich Re auf einer vollständig marktkonsistenten Basis. Die für die Bewertung zu berücksichtigenden Parameter sind biometrische Raten und Stornoraten, Volatilitäten, Zinsstrukturkurven und Devisenkassakurse. Die verwendeten Stornoraten werden dynamisch modelliert und liegen zwischen 0,5 % und 20 %, abhängig vom spezifischen Versicherungsprodukt und von den aktuellen Kapitalmärkten. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren auf den veröffentlichten Sterbetafeln, die im Hinblick auf die Zielmärkte und die Erwartungen der Aktuare angepasst werden. Die Abhängigkeit zwischen unterschiedlichen Kapitalmarktparametern wird durch entsprechende Korrelationsmatrizen dargestellt. Da bei der Bewertung auch Parameter verwendet werden, die nicht am Markt beobachtbar sind, ordnen wir diese Produkte dem Level 3 der Bewertungshierarchie zu.

Bei den übrigen Kapitalanlagen mit Zuordnung auf Level 3 handelt es sich überwiegend um externe Fondsanteile (insbesondere Private Equity sowie Immobilien) sowie relativ illiquide Kreditstrukturen (insbesondere Collateralized Mortgage-backed Securities sowie Credit Linked Obligations). Für Erstere gibt es keine regelmäßige Kursversorgung, sondern es werden von den jeweiligen Assetmanagern die Net Asset Values

(NAVs) zugeliefert. Für Letztere existieren ebenfalls keine ausreichend guten Kursquellen bei Marktdaten-Providern; wir greifen bei der Bewertung daher auf Broker-Bewertungen zurück. Bei diesen Kapitalanlagen findet somit durch uns keine eigene Bewertung anhand nicht beobachtbarer Parameter statt; diese erfolgt vielmehr durch die zuliefernden Broker. Wir führen eine regelmäßige Plausibilisierung der zugelieferten Bewertungen anhand vergleichbarer Kapitalanlagen durch.

Zum 30. September 2013 ordnen wir rund 84 % der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen dem Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 12 % dem Level 2 und 4 % dem Level 3.

#### Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	30.9.2013
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	188	188
Anteile an assoziierten Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	16	16
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	98.855	13.819	2.764	115.438
Nicht festverzinslich	8.713	65	2.062	10.840
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter <sup>1</sup>	833	2.146	50	3.029
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	166	-	166
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von				
Inhabern von Lebensversicherungspolicen	6.444	-	-	6.444
<b>Gesamt</b>	<b>114.845</b>	<b>16.196</b>	<b>5.080</b>	<b>136.121</b>
→				
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2012
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	194	194
Anteile an assoziierten Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	16	16
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	104.453	16.928	2.118	123.499
Nicht festverzinslich	7.651	68	1.978	9.697
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter <sup>1</sup>	754	2.368	33	3.155
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	169	-	169
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von				
Inhabern von Lebensversicherungspolicen	5.958	-	-	5.958
<b>Gesamt</b>	<b>118.816</b>	<b>19.533</b>	<b>4.339</b>	<b>142.688</b>

1 Enthalten sind die unter den Übrigen Aktiva ausgewiesenen Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter in Höhe von 240 (309) Millionen €.

Seit Jahresbeginn haben wir Teile der sonstigen Mortgage-backed Securities (MBS) in unserem Bestand von Level 3 auf Level 2 umgegliedert. Bei der Bewertung dieser Bestände werden nun ausschließlich beobachtbare Marktparameter verwendet. Gleichzeitig erfolgte eine Umgliederung von Commercial Mortgage-backed Securities (CMBS) von Level 2 in Level 3, da wir bei deren Bewertung aufgrund fehlender Liquidität an den Märkten auch nicht am Markt beobachtbare Parameter berücksichtigt haben.

Bei den Handelsbeständen, die Level 3 zugeordnet werden, handelt es sich ausschließlich um Derivate mit der entsprechenden Levelzuordnung.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die Kapitalanlagen, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

**Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Kapitalanlagen**

Mio. €	Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet		Anteile an assoziierten Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	
		Fest verzinslich	Nicht fest verzinslich	Q1-3 2013	Q1-3 2013
		Q1-3 2013	Q1-3 2013	Q1-3 2013	Q1-3 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	2.118	1.978	194	16	
Gewinne und Verluste	8	29	-6	-	
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	35	-8	-2	-	
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-27	37	-4	-	
Erwerb	1.474	228	4	-	
Verkäufe	1.221	170	4	-	
Übertragung in Level 3	480	-	-	-	
Übertragung aus Level 3	94	1	-	-	
Marktwertänderung Derivate	-1	-2	-	-	
<b>Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr</b>	<b>2.764</b>	<b>2.062</b>	<b>188</b>	<b>16</b>	
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.9. des Geschäftsjahrs ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	37	-10	-3	-	

Mio. €	Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	Gesamt	
		Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter	Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert
		Q1-3 2013	Q1-3 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	33	-	4.339
Gewinne und Verluste	18	-	49
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	19	-	44
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1	-	5
Erwerb	-	-	1.706
Verkäufe	1	-	1.396
Übertragung in Level 3	-	-	480
Übertragung aus Level 3	-	-	95
Marktwertänderung Derivate	-	-	-3
<b>Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr</b>	<b>50</b>	<b>-</b>	<b>5.080</b>
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.9. des Geschäftsjahrs ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	19	-	43

Weitere Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

## Eigenkapital

### Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	30.9.2013	31.12.2012
Anzahl der Aktien im Umlauf	179.299.923	178.527.270
Anzahl der eigenen Aktien	41.289	813.942
<b>Gesamt</b>	<b>179.341.212</b>	<b>179.341.212</b>

### Nicht beherrschende Anteile

Mio. €	30.9.2013	31.12.2012
Unrealisierte Gewinne und Verluste	8	20
Konzernergebnis	20	16
Übriges Eigenkapital	212	206
<b>Gesamt</b>	<b>240</b>	<b>242</b>

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital einzelner Gesellschaften der Erstversicherungsgruppe und einer Immobilien-Objektgesellschaft in Stockholm.

## Nachrangige Verbindlichkeiten

### Zusammensetzung der nachrangigen Verbindlichkeiten

Mio. €	Kennnummer	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.9.2013	Vorjahr
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,25%, anschließend variabel, 900 Millionen €, Anleihe 2012/2042	WKN: A1ML16 ISIN: XS0764278528 Reuters: DE076427852=		a+	A	-	A	893
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,625%, anschließend variabel, 450 Millionen £, Anleihe 2012/2042	WKN: A1ML15 ISIN: XS0764278288 Reuters: DE076427828=		a+	A	-	A	536
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041	WKN: A1KQYJ ISIN: XS0608392550 Reuters: DE060839255=		a+	A	-	A	990
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen €, Anleihe 2007/ unbegrenzte Laufzeit	WKN: A0N4EX ISIN: XS0304987042 Reuters: DE030498704=		a+	A	A3 (hyb)	A	1.540
Münchener Rück AG, München, bis 2013 6,75%, anschließend variabel, 1.000 Millionen € <sup>1</sup> , Anleihe 2003/2023	WKN: 843278 ISIN: XS0166965797 Reuters: DE016696579=						995
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen £, Anleihe 2003/2028	WKN: 843449 ISIN: XS0167260529 Reuters: DE016726052=		a+	A	A2 (hyb)	A	357
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, 4,95%, 50 Millionen €, Namensschuldsverschreibungen 2004/2014			-	-	-	-	52
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 12 Millionen € <sup>2</sup> , Namensschuldsverschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit			-	-	-	-	12
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € <sup>3</sup> , Namensschuldsverschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit			-	-	-	-	13
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027			-	-	-	-	37
<b>Gesamt</b>							<b>4.430</b>
							<b>5.504</b>

1 Im 2. Quartal 2013 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 1.000 Millionen € getilgt.

2 Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

3 Die ERGO Versicherungsgruppe AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 4.770 (5.953) Millionen €. Für die Anleihen der Münchener Rück AG liegen als beizulegende Zeitwerte die Börsenwerte vor. Für die übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten ziehen wir Barwertverfahren unter Verwendung beobachtbarer Marktparameter heran, um die beizulegenden Zeitwerte zu ermitteln.

## Verbindlichkeiten

### Zusammensetzung der Anleihen

Mio. €	Kennnummer	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.9.2013	31.12.2012
Munich Re America Corporation, Wilmington, 7,45%, 342 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026	CUSIP-Nr.: 029163AD4 ISIN, Reuters: - Bloomberg: AMER RE CORP MUNRE	a-	A+	A2	A-	252	259
<b>Gesamt</b>						<b>252</b>	<b>259</b>

Den beizulegenden Zeitwert der Anleihe ermitteln wir anhand eines anerkannten Bewertungsverfahrens unter Verwendung verfügbarer beobachtbarer Marktparameter. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum Bilanzstichtag 319 (340) Millionen €.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie:

### Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €	30.9.2013			31.12.2012				
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten								
Derivate	132	592	140	864	29	749	191	969

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten bewerten wir derzeit nur Derivate mit negativem Marktwert zum beizulegenden Zeitwert. Von diesen ordnen wir die derivativen Bestandteile von Katastrophenanleihen, Wetterderivate sowie die derivativen Bestandteile von Variable Annuities dem Level 3 der Bewertungshierarchie zu. Bezüglich der verwendeten Bewertungsmodelle verweisen wir auf die Ausführungen zu den Kapitalanlagen.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die sonstigen Verbindlichkeiten, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

### Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten sonstigen Verbindlichkeiten

Mio. €	Sonstige Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	Q1-3 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr		191
Gewinne und Verluste		78
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)		74
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)		4
Erwerb		56
Verkäufe		29
Übertragung in Level 3		-
Übertragung aus Level 3		-
Marktwertänderung Derivate		-
<b>Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr</b>		<b>140</b>
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.9. des Geschäftsjahrs ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen		73

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

### Beiträge

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall			
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012		
<b>Brutto</b>						
Gebuchte Bruttobeiträge	8.194	8.191	12.796	12.995		
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-5	-6	194	-34		
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>8.199</b>	<b>8.197</b>	<b>12.602</b>	<b>13.029</b>		
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>						
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	328	335	580	550		
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	56	64		
Anteil der Rückversicherer						
<b>Verdiente Beiträge -</b>						
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>328</b>	<b>335</b>	<b>524</b>	<b>486</b>		
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>7.871</b>	<b>7.862</b>	<b>12.078</b>	<b>12.543</b>		
→						
Erstversicherung						
Mio. €	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
<b>Brutto</b>						
Gebuchte Bruttobeiträge	3.936	4.151	4.289	4.304	4.387	4.369
Veränderung Beitragsüberträge brutto	10	3	3	17	294	212
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>3.926</b>	<b>4.148</b>	<b>4.286</b>	<b>4.287</b>	<b>4.093</b>	<b>4.157</b>
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>						
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	75	75	34	47	144	167
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	-2	9	8	3
Anteil der Rückversicherer						
<b>Verdiente Beiträge -</b>						
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>75</b>	<b>75</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>136</b>	<b>164</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>3.851</b>	<b>4.073</b>	<b>4.250</b>	<b>4.249</b>	<b>3.957</b>	<b>3.993</b>
→						
Munich Health						
Gesamt						
Mio. €	Q1-3 2013		Q1-3 2012		Q1-3 2013	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
<b>Brutto</b>						
Gebuchte Bruttobeiträge	4.988	5.028	38.590	39.038		
Veränderung Beitragsüberträge brutto	25	-11	521	181		
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>4.963</b>	<b>5.039</b>	<b>38.069</b>	<b>38.857</b>		
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>						
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	140	278	1.301	1.452		
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	-	-		
Anteil der Rückversicherer						
<b>Verdiente Beiträge -</b>						
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>158</b>	<b>209</b>	<b>1.257</b>	<b>1.307</b>		
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>4.805</b>	<b>4.830</b>	<b>36.812</b>	<b>37.550</b>		

## Beiträge

Mio. €	Rückversicherung		Schaden/Unfall	
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
<b>Brutto</b>				
Gebuchte Bruttobeiträge	2.631	2.897	4.263	4.598
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-6	-5	58	102
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>2.637</b>	<b>2.902</b>	<b>4.205</b>	<b>4.496</b>
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>				
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	109	145	154	142
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	-39	-35
Anteil der Rückversicherer				
<b>Verdiente Beiträge -</b>				
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>109</b>	<b>145</b>	<b>193</b>	<b>177</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>2.528</b>	<b>2.757</b>	<b>4.012</b>	<b>4.319</b>
→				
Mio. €	Leben		Gesundheit	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
<b>Brutto</b>				
Gebuchte Bruttobeiträge	1.278	1.323	1.421	1.435
Veränderung Beitragsüberträge brutto	6	-	-11	-24
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>1.272</b>	<b>1.323</b>	<b>1.432</b>	<b>1.459</b>
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>				
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	23	24	10	13
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	-2	-
Anteil der Rückversicherer				
<b>Verdiente Beiträge -</b>				
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>13</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>1.249</b>	<b>1.299</b>	<b>1.420</b>	<b>1.446</b>
→				
Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
<b>Brutto</b>				
Gebuchte Bruttobeiträge	1.611	1.680	12.497	13.211
Veränderung Beitragsüberträge brutto	22	-60	-47	-110
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>1.589</b>	<b>1.740</b>	<b>12.544</b>	<b>13.321</b>
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>				
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	40	176	371	542
Veränderung Beitragsüberträge -	-3	-2	-62	-46
Anteil der Rückversicherer				
<b>Verdiente Beiträge -</b>				
<b>Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>43</b>	<b>178</b>	<b>433</b>	<b>588</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>1.546</b>	<b>1.562</b>	<b>12.111</b>	<b>12.733</b>

**Technischer Zinsertrag**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Technischer Zinsertrag	546	488	892	997

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Technischer Zinsertrag	2.338	2.583	1.081	1.005	157	157

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Leben		Gesundheit		Gesamt	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Technischer Zinsertrag	30	44	5.044	5.274		

**Technischer Zinsertrag**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Technischer Zinsertrag	189	173	296	336

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Technischer Zinsertrag	853	948	335	337	52	53

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Leben		Gesundheit		Gesamt	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Technischer Zinsertrag	10	19	1.735	1.866		

## Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	6.216	5.876	7.027	8.595
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-395	-150	-5	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	468	360	816	-387
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	4	4
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	8	2	1	32
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>6.297</b>	<b>6.088</b>	<b>7.843</b>	<b>8.244</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	261	173	327	367
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-64	-55	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-15	119	-127	-232
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-25	-20	-1	-1
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>157</b>	<b>217</b>	<b>199</b>	<b>134</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	5.955	5.703	6.700	8.228
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-331	-95	-5	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	483	241	943	-155
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	4	4
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	33	22	2	33
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>6.140</b>	<b>5.871</b>	<b>7.644</b>	<b>8.110</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
<b>Brutto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.475	4.442	3.068	2.979	2.348	2.461
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-91	515	727	832	9	13
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	62	-12	-30	-4	246	253
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	912	631	789	699	17	16
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	112	132	-3	-3	-4	13
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>5.470</b>	<b>5.708</b>	<b>4.551</b>	<b>4.503</b>	<b>2.616</b>	<b>2.756</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	110	77	17	16	73	94
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-5	26	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	1	3	4	17	66
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-	-1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-50	-54	-	-	-4	-1
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>55</b>	<b>50</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>86</b>	<b>158</b>
<b>Netto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.365	4.365	3.051	2.963	2.275	2.367
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-86	489	727	832	9	13
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	62	-13	-33	-8	229	187
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	912	631	789	699	17	17
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	162	186	-3	-3	-	14
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>5.415</b>	<b>5.658</b>	<b>4.531</b>	<b>4.483</b>	<b>2.530</b>	<b>2.598</b>

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.988	4.141	27.122	28.494
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	56	59	301	1.269
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-43	-72	1.519	138
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1.722	1.350
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-47	3	67	179
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>3.954</b>	<b>4.131</b>	<b>30.731</b>	<b>31.430</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	83	56	871	783
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	-69	-29
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	27	12	-95	-30
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-80	-76
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>110</b>	<b>68</b>	<b>627</b>	<b>647</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.905	4.085	26.251	27.711
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	56	59	370	1.298
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-70	-84	1.614	168
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1.722	1.351
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-47	3	147	255
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>3.844</b>	<b>4.063</b>	<b>30.104</b>	<b>30.783</b>

**Leistungen an Kunden**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.253	2.030	1.920	3.254
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-146	-145	-3	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	289	175	741	-581
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	2	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-3	2	-	10
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>2.393</b>	<b>2.062</b>	<b>2.660</b>	<b>2.684</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	47	21	102	130
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-21	-25	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	32	70	-15	-108
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-10	-11	-	-1
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>48</b>	<b>55</b>	<b>87</b>	<b>21</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.206	2.009	1.818	3.124
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-125	-120	-3	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	257	105	756	-473
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	2	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	7	13	-	11
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>2.345</b>	<b>2.007</b>	<b>2.573</b>	<b>2.663</b>

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
<b>Brutto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.481	1.483	994	969	802	803
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-113	19	223	274	2	3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	46	27	15	20	123	168
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	496	296	257	235	7	5
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	40	52	-	-1	-7	7
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1.950</b>	<b>1.877</b>	<b>1.489</b>	<b>1.497</b>	<b>927</b>	<b>986</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	31	26	7	6	34	33
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-2	9	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-	2	1	-7	18
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-16	-18	-	-	1	-
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>13</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>28</b>	<b>51</b>
<b>Netto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.450	1.457	987	963	768	770
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-111	10	223	274	2	3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	46	27	13	19	130	150
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	496	296	257	235	7	5
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	56	70	-	-1	-8	7
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.937</b>	<b>1.860</b>	<b>1.480</b>	<b>1.490</b>	<b>899</b>	<b>935</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.230	1.502	8.680	10.041
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	19	19	-18	170
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	29	-100	1.243	-291
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	762	537
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-10	1	20	71
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1.268</b>	<b>1.422</b>	<b>10.687</b>	<b>10.528</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	13	43	234	259
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	-23	-16
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	30	9	42	-10
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-25	-30
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>43</b>	<b>52</b>	<b>228</b>	<b>203</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.217	1.459	8.446	9.782
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	19	19	5	186
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1	-109	1.201	-281
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	762	537
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-10	1	45	101
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.225</b>	<b>1.370</b>	<b>10.459</b>	<b>10.325</b>

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall			
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012		
<b>Brutto</b>						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	2.361	1.952	2.835	2.791		
Verwaltungsaufwendungen	201	224	862	874		
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-451	55	-45	57		
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>2.111</b>	<b>2.231</b>	<b>3.652</b>	<b>3.722</b>		
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	113	121	61	60		
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellung	-	1	-7	5		
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb – Anteil der Rückversicherer</b>	<b>113</b>	<b>122</b>	<b>54</b>	<b>65</b>		
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>1.998</b>	<b>2.109</b>	<b>3.598</b>	<b>3.657</b>		
→						
Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
<b>Brutto</b>						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	533	608	392	415	872	860
Verwaltungsaufwendungen	177	181	118	103	526	537
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	100	121	1	-18	-44	-50
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>810</b>	<b>910</b>	<b>511</b>	<b>500</b>	<b>1.354</b>	<b>1.347</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	11	8	12	17	15	31
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-	1	-3	-	-2
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb – Anteil der Rückversicherer</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>29</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>799</b>	<b>902</b>	<b>498</b>	<b>486</b>	<b>1.339</b>	<b>1.318</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
<b>Brutto</b>				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	768	743	7.761	7.369
Verwaltungsaufwendungen	128	131	2.012	2.050
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	13	11	-426	176
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>909</b>	<b>885</b>	<b>9.347</b>	<b>9.595</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	31	194	243	431
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellung	4	-46	-2	-45
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb -</b>	<b>35</b>	<b>148</b>	<b>241</b>	<b>386</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>874</b>	<b>737</b>	<b>9.106</b>	<b>9.209</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>				
			Rückversicherung	
			Leben Schaden/Unfall	
Mio. €	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
<b>Brutto</b>				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	500	766	930	979
Verwaltungsaufwendungen	64	76	280	305
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-128	29	20	-53
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>436</b>	<b>871</b>	<b>1.230</b>	<b>1.231</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	35	62	26	23
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellung	3	1	-6	-
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb -</b>	<b>38</b>	<b>63</b>	<b>20</b>	<b>23</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>398</b>	<b>808</b>	<b>1.210</b>	<b>1.208</b>

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
<b>Brutto</b>						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	175	191	120	139	303	271
Verwaltungsaufwendungen	57	58	41	32	165	169
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-63	145	-	1	-9	2
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>169</b>	<b>394</b>	<b>161</b>	<b>172</b>	<b>459</b>	<b>442</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-1	2	2	8	10	16
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellung	1	-	1	-	1	-9
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb – Anteil der Rückversicherer</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>7</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>169</b>	<b>392</b>	<b>158</b>	<b>164</b>	<b>448</b>	<b>435</b>
<b>→</b>						
Munich Health						Gesamt
Mio. €		Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	
<b>Brutto</b>						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen		226	208	2.254	2.554	
Verwaltungsaufwendungen		41	47	648	687	
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände		3	13	-177	137	
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>		<b>270</b>	<b>268</b>	<b>2.725</b>	<b>3.378</b>	
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen		7	91	79	202	
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Veränderung der Provisionsrückstellung		4	39	4	31	
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb – Anteil der Rückversicherer</b>		<b>11</b>	<b>130</b>	<b>83</b>	<b>233</b>	
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>		<b>259</b>	<b>138</b>	<b>2.642</b>	<b>3.145</b>	

## Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall			
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13	12	69	68		
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	4	1	5		
Anteile an assoziierten Unternehmen	-	-	29	-5		
Darlehen	1	1	2	2		
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-		
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	380	442	1.200	1.506		
Nicht festverzinslich	97	81	461	394		
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	2	9		
Nicht festverzinslich	-	-	1	3		
Derivate	-31	-58	-358	-241		
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-		
Nicht festverzinslich	-	-	-	-		
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	222	190	-22	30		
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	63	37	116	125		
Gesamt	619	635	1.269	1.646		

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71	106	46	41	4	4
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	5	-8	-7	8	-27
Anteile an assoziierten Unternehmen	5	-5	8	3	20	6
Darlehen	1.192	1.169	540	490	63	78
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	1.107	872	452	350	177	169
Nicht festverzinslich	94	63	62	13	80	42
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-6	5	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	-186	165	-51	48	-35	-12
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	1	16	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	8	7	-1	1	6	5
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	241	451	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	122	119	47	39	23	18
Gesamt	2.405	2.735	1.001	900	300	247

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Mio. €	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich</b>						
der Bauten auf fremden Grundstücken	-	2	4	3	207	236
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	-44	-1	-	-	-43	-21
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	5	10	-6	3	61	12
<b>Darlehen</b>	1	-	-	-	1.799	1.740
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	-	-	-	-	-	-
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>						
Festverzinslich	90	83	2	4	3.408	3.426
Nicht festverzinslich	9	9	1	2	804	604
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	-4	14
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	1	3
Derivate	8	-4	-	-	-653	-102
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	1	16
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	1	1	-	1	214	235
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	-	-	-	-	241	451
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	3	5	-	-	374	343
<b>Gesamt</b>	67	95	1	13	5.662	6.271

**Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich</b>				
der Bauten auf fremden Grundstücken	4	4	21	23
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	-	-	2	1
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	-	-	13	13
<b>Darlehen</b>	-	1	1	1
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	-	-	-	-
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>				
Festverzinslich	113	156	354	526
Nicht festverzinslich	58	47	266	228
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	3	5
Nicht festverzinslich	-	-	-	1
Derivate	-1	-27	-65	-170
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	101	69	46	10
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	-	-	-	-
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	18	13	36	48
<b>Gesamt</b>	257	237	605	590

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26	33	14	14	-	1
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	5	-3	-1	1	4
Anteile an assoziierten Unternehmen	3	-7	3	1	14	1
Darlehen	363	394	183	146	20	21
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	351	312	142	129	48	54
Nicht festverzinslich	17	34	17	4	21	38
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-2	-2	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	-69	-22	-30	15	-16	-12
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	2	8	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	3	2	-	1	2	3
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	218	242	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	44	42	21	16	9	6
Gesamt	868	957	305	293	81	104

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	1	1	1	66	77
Anteile an verbundenen Unternehmen	-44	-1	-	-	-44	8
Anteile an assoziierten Unternehmen	3	3	1	1	37	12
Darlehen	-	-	-	-	567	563
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	21	31	1	2	1.030	1.210
Nicht festverzinslich	-	5	-	1	379	357
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	1	3
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	1
Derivate	-	-3	-	-	-181	-219
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	2	8
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	1	1	-	-	153	86
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	218	242
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	1	2	-	-	129	127
Gesamt	-20	35	3	5	2.099	2.221

## Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Laufende Erträge	688	676	1.365	1.457
davon:				
Zinserträge	567	537	1.026	1.141
Erträge aus Zuschreibungen	394	413	660	823
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	293	395	1.378	1.896
Sonstige Erträge	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.375</b>	<b>1.484</b>	<b>3.403</b>	<b>4.176</b>



Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Laufende Erträge	2.193	2.251	1.133	1.061
davon:				
Zinserträge	2.032	2.094	961	957
Erträge aus Zuschreibungen	97	314	46	54
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	398	471	119	62
Sonstige Erträge	454	533	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>3.142</b>	<b>3.569</b>	<b>1.298</b>	<b>1.177</b>



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Laufende Erträge	67	93	10	12	5.686	5.808
davon:						
Zinserträge	61	77	2	4	4.835	5.035
Erträge aus Zuschreibungen	11	15	-	-	1.232	1.641
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	41	49	2	2	2.409	3.002
Sonstige Erträge	-	-	-	-	454	533
<b>Gesamt</b>	<b>119</b>	<b>157</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>9.781</b>	<b>10.984</b>

## Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Laufende Erträge	234	228	428	474
davon:				
Zinserträge	200	185	324	371
Erträge aus Zuschreibungen	83	123	229	235
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	124	140	592	665
Sonstige Erträge	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>441</b>	<b>491</b>	<b>1.249</b>	<b>1.374</b>

→

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Laufende Erträge	721	743	374	374
davon:				
Zinserträge	680	690	325	320
Erträge aus Zuschreibungen	24	45	10	22
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	84	121	30	26
Sonstige Erträge	220	225	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.049</b>	<b>1.134</b>	<b>414</b>	<b>422</b>
<b>Gesamt</b>	<b>131</b>	<b>143</b>		

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Laufende Erträge	23	30	3	3	1.860	1.934
davon:						
Zinserträge	20	25	1	1	1.610	1.666
Erträge aus Zuschreibungen	1	5	-	-	357	435
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3	17	1	2	878	1.027
Sonstige Erträge	-	-	-	-	220	225
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>52</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>3.315</b>	<b>3.621</b>

**Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)**

Mio. €	Leben		Rückversicherung	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	429	498	916	950
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	228	288	1.070	1.419
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	99	63	148	161
davon:				
Zinsaufwendungen	3	2	14	10
<b>Gesamt</b>	<b>756</b>	<b>849</b>	<b>2.134</b>	<b>2.530</b>

→

Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	292	163	74	44	49	65
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	109	467	166	186	60	77
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	336	204	57	47	23	18
davon:						
Zinsaufwendungen	1	3	2	2	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>737</b>	<b>834</b>	<b>297</b>	<b>277</b>	<b>132</b>	<b>160</b>

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	2	17	11	1	1.773	1.738
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	47	40	-	-	1.680	2.477
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	3	5	-	-	666	498
davon:						
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	20	18
<b>Gesamt</b>	<b>52</b>	<b>62</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>4.119</b>	<b>4.713</b>

## Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	86	121	259	200
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	73	106	339	523
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	25	27	46	61
davon:				
Zinsaufwendungen	1	1	5	4
<b>Gesamt</b>	<b>184</b>	<b>254</b>	<b>644</b>	<b>784</b>

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	75	34	16	13
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	60	117	68	97
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	46	26	25	19
davon:				
Zinsaufwendungen	-	1	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>181</b>	<b>177</b>	<b>109</b>	<b>129</b>

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1	4	1	-	453	377
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	45	11	-	-	612	882
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	1	2	-	-	151	141
davon:						
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	6	7
<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1.216</b>	<b>1.400</b>

## Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Leben		Rückversicherung	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Sonstige operative Erträge	65	68	161	173
Sonstige operative Aufwendungen	82	71	269	200

→

Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Sonstige operative Erträge	86	79	25	35	109	113
Sonstige operative Aufwendungen	65	90	25	53	195	166

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Sonstige operative Erträge	46	59	38	37	530	564
Sonstige operative Aufwendungen	80	53	26	22	742	655

## Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Leben		Rückversicherung	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Sonstige operative Erträge	25	19	61	58
Sonstige operative Aufwendungen	19	22	92	65

→

Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Sonstige operative Erträge	22	20	6	7	28	33
Sonstige operative Aufwendungen	18	43	-	8	49	62

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Sonstige operative Erträge	17	22	13	12	172	171
Sonstige operative Aufwendungen	25	15	8	6	211	221

Die sonstigen operativen Erträge enthalten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 343 (351) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 77 (91) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 69 (90) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 24 (16) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 263 (276) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 234 (156) Millionen €, sonstige Abschreibungen von 24 (38) Millionen € sowie sonstige Steuern von 50 (31) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 10 (9) Millionen € enthalten.

#### Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Sonstige nicht operative Erträge	446	648	896	864
Sonstige nicht operative Aufwendungen	483	661	1.146	911
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	4	-	18
Finanzierungsergebnis	-47	-50	-95	-103

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Sonstige nicht operative Erträge	112	122	373	319
Sonstige nicht operative Aufwendungen	126	155	420	360
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	29	34	3	5
			-86	-93

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Q1-3 2013	Q1-3 2012
Sonstige nicht operative Erträge	15	363	3	3	2.024	2.491
Sonstige nicht operative Aufwendungen	22	380	5	5	2.462	2.730
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	22
Finanzierungsergebnis	-3	-11	-3	-4	-202	-222

**Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Sonstige nicht operative Erträge	82	299	130	388
Sonstige nicht operative Aufwendungen	154	296	388	350
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	3	-	14
Finanzierungsergebnis	-13	-17	-24	-35

Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012
Sonstige nicht operative Erträge	31	56	106	108
Sonstige nicht operative Aufwendungen	44	52	123	123
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	8	10	1	1
			-29	-31

Mio. €	Munich Health			Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	Q3 2013	Q3 2012	
Sonstige nicht operative Erträge	3	168	1	1	415	1.080	
Sonstige nicht operative Aufwendungen	9	162	2	2	822	1.082	
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	17	
Finanzierungsergebnis	-1	-4	-1	-1	-59	-77	

Die sonstigen nicht operativen Erträge stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursgewinnen von 1.893 (2.359) Millionen € sonstige nicht versicherungstechnische Erträge von 131 (132) Millionen €.

Die sonstigen nicht operativen Aufwendungen stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursverlusten von 2.169 (2.397) Millionen € Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von 63 (73) Millionen € sowie sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen wie periodenfremde Aufwendungen, Projektkosten und sonstige nicht anders zuordnbare Beträge und Restrukturierungsaufwendungen etc. von 230 (260) Millionen €.

## Zur Veräußerung gehaltene und in der Berichtsperiode verkaufte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Im dritten Quartal 2013 veräußerten wir mit wirtschaftlicher Wirkung voraussichtlich im vierten Quartal 2013 die vollkonsolidierte Gesellschaft Windsor Health Group, Inc., Atlanta, Georgia, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften. Den erwarteten Verlust aus dem Verkauf dieser Gesellschaften in Höhe von rund 50 Millionen € (rund 20 Millionen € nach Steuern) haben wir zum Bilanzstichtag zurückgestellt.

Die Zuordnung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen auf die Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nicht-konsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine wesentlichen Geschäfte getätigt.

## Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. September 2013 in Deutschland 23.247 (23.700) und im Ausland 21.993 (21.737) Mitarbeiter.

### Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.9.2013	31.12.2012
Rückversicherung	11.289	11.094
Erstversicherung	29.576	29.768
Munich Health	3.547	3.766
Assetmanagement	828	809
<b>Gesamt</b>	<b>45.240</b>	<b>45.437</b>

## Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 im Wesentlichen durch eine Verringerung der Investitionsverpflichtungen um 136 Millionen € verändert.

## Ergebnis je Aktie

Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder in der aktuellen Berichtsperiode noch in der Vorjahresperiode vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem genehmigten und dem bedingten Kapital verwässert werden.

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Münchener Rück AG entfällt, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

### Ergebnis je Aktie

		Q1-3 2013	Q3 2013	Q1-3 2012	Q3 2012
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	2.138	637	2.718	1.130
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		179.189.594	179.299.714	177.625.229	177.645.140
Ergebnis je Aktie	€	11,93	3,55	15,30	6,36

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Oktober 2013 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft Dallas Acquisition Corporation, Delaware, durch Barzahlung 100 % der stimmberechtigten Anteile an der RenRe Commodity Advisors LLC, Delaware (RCA). Die Tochtergesellschaft der RCA, Renaissance Trading Ltd., Bermuda, übernimmt und handelt mit Wetterrisiken (Derivate). Das Geschäft der Renaissance Trading beinhaltet auch Handel mit Warenkontrakten auf Öl und Gas, um Risikolösungen aus einer Hand anbieten zu können. Mit dem Erwerb der RCA bauen wir unser Knowhow und unser Produktspektrum bei Wetterrisiken gezielt aus und erweitern die Diversifikation bei Wetterderivaten, da zusätzliche Regionen und Branchen abgedeckt werden.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München,

den 6. November 2013

Der Vorstand

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 30. September 2013, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 7. November 2013

**KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft**  
 Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Steuerberatungsgesellschaft

**Martin Berger**  
 Wirtschaftsprüfer

**Roland Hansen**  
 Wirtschaftsprüfer

© November 2013  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107  
80802 München  
[www.munichre.com](http://www.munichre.com)

[www.twitter.com/munichre](http://www.twitter.com/munichre)  
[www.munichre.com/facebook](http://www.munichre.com/facebook)

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Group Reporting

Redaktionsschluss: 5. November 2013  
Veröffentlichungsdatum: 7. November 2013

**Druck**  
Color Offset GmbH  
Geretsrieder Straße 10  
81379 München

**Anmerkung der Redaktion**

In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener-Rück-Aktie im Internet unter [www.munichre.com](http://www.munichre.com)

**Service für Privatanleger**  
Alexander Rappl  
Telefon: +49 89 3891-2255  
Fax: +49 89 3891-4515  
[shareholder@munichre.com](mailto:shareholder@munichre.com)

**Service für Anleger und Analysten**  
Christian Becker-Hussong  
Telefon: +49 89 3891-3910  
Fax: +49 89 3891-9888  
[ir@munichre.com](mailto:ir@munichre.com)

**Service für die Presse**  
Johanna Weber  
Telefon: +49 89 3891-2695  
Fax: +49 89 3891-3599  
[presse@munichre.com](mailto:presse@munichre.com)

## Termine 2014

20. März 2014  
Bilanzpressekonferenz zum  
Konzernabschluss 2013

30. April 2014  
Hauptversammlung

8. Mai 2014  
Zwischenbericht zum 31. März 2014

7. August 2014  
Zwischenbericht zum 30. Juni 2014

7. August 2014  
Halbjahres-Pressekonferenz

6. November 2014  
Zwischenbericht zum 30. September 2014